

25 Jahre Judo

TVE 1848





MIT SPAREN KOMMT MAN GANZ SCHÖN WEIT

 Prämiensparen flexibel – hohe laufzeitabhängige Prämien
bis zu 50 Prozent mit jährlicher Gutschrift

SPARKASSE ERLANGEN

50 Geschäftsstellen + 4 SB-Sparkassen + 42 Geldautomaten



Impressum

Herausgeber:	Judoabteilung des Turnverein 1848 Erlangen e.v.
Redaktion:	Monika Lohrer, Silke Buss
Gestaltung:	Monika Lohrer
Anzeigen:	Klaus Lohrer
Textverarbeitung:	Udo Smutny
Druck:	Gutenberg-Druckerei Günter Weis GmbH, Uttenreuth
Auflage:	500

Grußwort

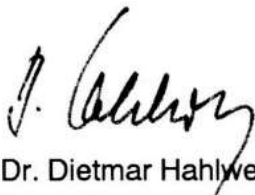


Der Turnverein 1848 e. V., der größte und traditionsreichste Erlanger Sportverein, hat wieder einmal Grund zu Feiern. Anlaß ist das 25-jährige Bestehen seiner Judo-Abteilung. Dazu gratuliere ich als Freund des Sports und vor allem auch als Oberbürgermeister dieser Stadt allen Aktiven und Mitgliedern sehr herzlich.

Die Jubiläumsfeier am 11. Mai wird allen Beteiligten eine willkommene Gelegenheit bieten, die erfolgreiche Arbeit der TV-Judomannschaft um das Trainerehepaar Klaus und Monika Lohrer Revue passieren zu lassen. Das ehrenamtliche Engagement der beiden für die Erlanger Jugend, das ja weit über das mit der Abteilung verbundene Vierteljahrhundert hinausreicht, ist vorbildlich und verdient den Respekt, die Anerkennung und den Dank aller Bürgerinnen und Bürger.

Mein Dank gilt darüber hinaus allen denen, die – oft unter Hintanstellung ihrer privaten Interessen – für das Wohl dieses ältesten Sportvereins in unserer Stadt mit großen persönlichen Einsatz wirken.

Ich wünsche der TVE-Judoabteilung für die Zukunft alles Gute und allen Mitgliedern des Vereins und ihren Gästen am Jubiläumstag eine gelungene Feier.



Dr. Dietmar Hahlweg
Oberbürgermeister

Foto-T-Shirt Sofortdruck Foto-T-Shirt Sofortdruck

T-Shirt

„QUICK-PRESS“

GmbH

● **Textil Siebdruck-Beflockung**

Wir bedrucken – beflocken
T-Shirt, Sweatshirt u. Sportpullover
für Firmen, Vereine, Clubs,
Stammtische etc.

G. Hirschmann / W. Kordel

91054 ERLANGEN

Bismarckstraße 5, Tel. (0 91 31) 2 80 71

Foto-T-Shirt Sofortdruck Foto-T-Shirt Sofortdruck



Sofortdruck Foto-T-Shirt Sofortdruck

Foto-T-Shirt Sofortdruck Foto-T-Shirt



Grußworte

Meine erste Begegnung mit dem Judosport hatte ich 1984, als die Bayerischen Schulsportmannschaftsmeisterschaften in Erlangen mit Erlanger Beteiligung ausgetragen wurden.

Mit Begeisterung und Disziplin waren die Jugendlichen bei der Sache, die mich selbst ansteckte.

Die von der TVE-Judoabteilung reibungslos durchgeführte Organisation dieses sportlichen Großereignisses im Schulsport (die Bayerische Meisterschaft stellt leider die höchste sportliche Ebene dar, eine Deutsche gibt es leider nicht) begeisterte die Anwesenden und auch mich.

Die vor zahlreichem, heimischen Publikum frenetisch angefeuerte Mädchenmannschaft des Christian-Ernst-Gymnasiums (CEG) um ihre Trainerin Monika Lohrer wuchs sprichwörtlich über sich hinaus und beendete alle Kämpfe vorzeitig mit Ippon. Jeder neue Sieg wurde überschwenglich bejubelt. Eine herrlich begeisternde, mitreißende Stimmung herrschte in der TV-Jahnturnhalle. Die weiblichen Gastmannschaften hatten keinerlei Chancen. Sie wurden buchstäblich "von der Matte gefegt".

Diese CEG-Mannschaft erreichte souverän den 1. Platz und bestand erstaunlicherweise ausschließlich aus Schulsportlerinnen.

Neben weiteren beachtlichen Siegen auf Bezirks- und Landesebene stellte eine weitere CEG-Mädchenmannschaft um Monika Lohrer 1989 erneut einen Bayerischen Meister.

Ehegatte Klaus Lohrer ebenfalls sehr engagiert im Schulsport, hat hier neben Bezirkstiteln mit der Staatlichen Realschule Am Europakanal leider auf bayerischer Ebene eine so hohe Platzierung noch nicht erreicht.

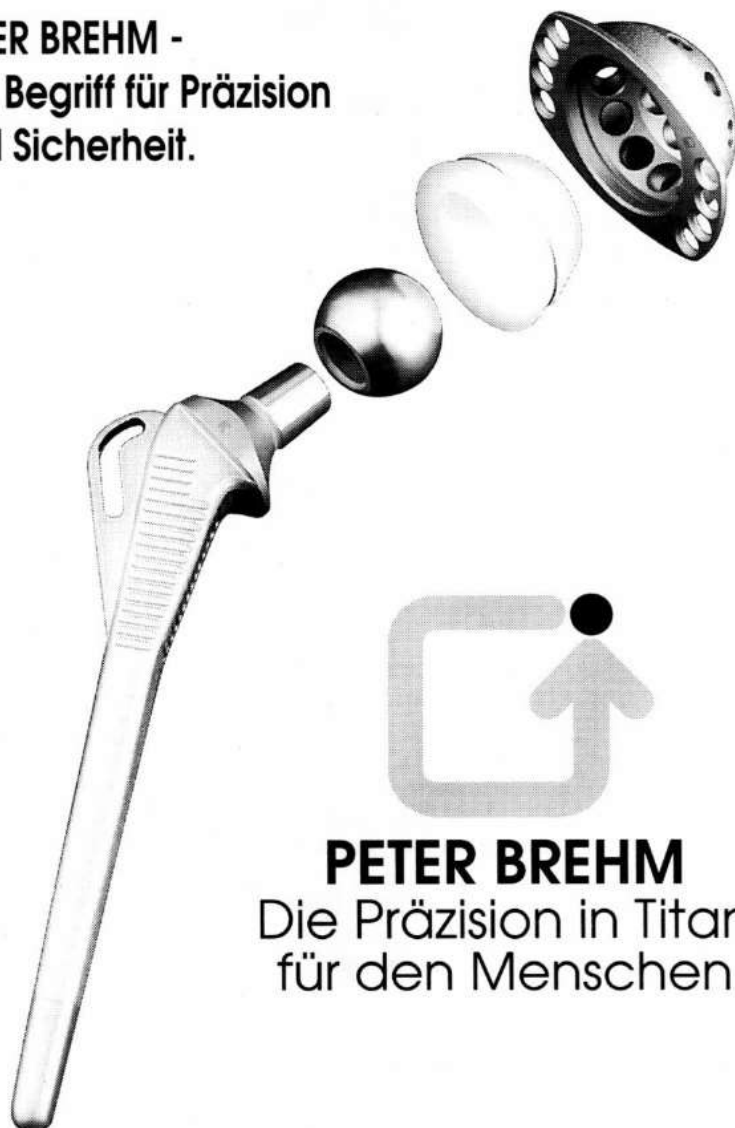
Unabhängig davon wird der Erlanger Schulsport durch diese TVE-Judoabteilung und dem persönlichen Engagement der Lohrer's bereichert, hilft dieser Einsatz doch Jugendliche für eine gute Sache nachhaltig zu begeistern.

Wir wünschen der TVE-Judoabteilung weiterhin erfolgreiche Jahre.

Rudolf Schloßbauer
Stadtschulrat

Wir sind Hersteller hochpräziser chirurgischer
Implantate für Hüfte, Knie und Wirbelsäule
aus Titan und hochwertigen Titanlegierungen.

PETER BREHM -
der Begriff für Präzision
und Sicherheit.



PETER BREHM
Die Präzision in Titan
für den Menschen

Am Mühlberg 30 - 91085 Weisendorf - Tel. 09135 / 7103-0 - Fax 09135 / 710316

Grußwort
zum 25-jährigen Abteilungsjubiläum



Liebe Judoka des TV Erlangen,

ein idealer Zusammenfall zweier Jubiläen, die wir in diesem Jahr gemeinsam feiern! 25 Jahre JUDO beim TVE sind ausreichender Anlaß für den Bayerischen Judo-Verband, seinen 20. Verbandstag in Erlangen ausrichten zu lassen.

Das Judohepaar Monika und Klaus Lohrer führt die langjährige erfolgreiche Arbeit der Judo-Abteilung von Gerhard KONAREK fort, ja, sie setzen heute in Mittelfranken gerade auch im Schulsport JUDO neue zukunftsweisende Akzente. Daran war zu Zeiten der Abteilungsgründung, als es vornehmlich um ein Breitensportangebot ging, überhaupt keine Rede. Jedoch formte sich nach harten Trainingsjahren und viel Eigeninitiative eine erfolgreiche Mannschaft, die sich nunmehr einen festen Platz in der Landesliga-Nord gesichert hat.

Talentförderung, Heranführen der Athleten/Innen an den Leistungssport, in die Bayernkader, das sind in dieser Zeit die Aufgaben.

Die Judo-Abteilung hat sich demnach im zurückliegenden Jahrhundert erfreulich und erfolgreich entwickelt. Das ist Grund zur Freude und Anerkennung.

Namens des Gesamtvorstandes des BJV gratuliere ich den Aktiven und Ehrenamtlichen des TVE 1848 zu dem diesjährigen Jubiläum ganz herzlich.

Für die kommende Zeit wünschen wir Euch gleichstarkes Engagement für unseren Sport, sportliche Erfolge und immer ausreichend auch junge Ehrenamtliche für die zahlreichen Aufgaben und Funktionen Eurer Judo-Abteilung.

Mit allen guten Geburtstagswünschen und -grüßen

Euer
Siegfried Fieger

PRÄSIDENT DES BAYERISCHEN JUDO-VERBAND E.V.



-Gebäudereinigung - Dienstleistungen



91052 Erlangen, Henkestraße 75, Tel. 09131/29022, Fax 09131/206495

WERTERHALTUNG UND SAUBERKEIT:

Unterhalts- und Glas-
reinigung in

Büros - Werkstätten

Labors - Arztpraxen

Krankenhäuser

Schulen



SPEZIALREINIGUNGEN:

Neubau - Umbau - Teppich -
Polstermöbel

Fassaden - Schaufenster

Leuchtschrift - Markisen

Parkettboden - Schleifen
und Versiegeln

Desinfektion



Hotel

Bayerischer Hof

Erlangen

In diesem Hotel ist alles Top

AUF EINEN BLICK

Durch die zentrale Citylage erreichen Sie alle Ziele schnell
und bequem...

4 min. zur Universität

4 min. zur Siemens-Hauptverwaltung

4 min. zum Bahnhof

800 m zum Frankenschnellweg A 73

2 km zum Autobahnkreuz Fürth/Erlangen

10 km zum Autobahnkreuz Tennenlohe

14 km zum Flughafen Nürnberg

Besuchen Sie uns doch mal oder rufen Sie an:

Hotel Bayerischer Hof

Eigentümer Otto H. Eck

Schuhstraße 31, 91052 Erlangen

Telefon: 09131/7850

Telefax: 09131/25800

unter gleicher Leitung:

LANDHOTEL SELAU

In der Seelau 5

91077 Neunkirchen a. Brand

Telefon: 09134/701-0 · Telefax: 09134/701-87

Grußwort des Präsidiums
des Turnvereins 1848 Erlangen



Die Judoabteilung des Turnvereins 1848 Erlangen besteht nunmehr seit 25 Jahren.

Gerhard Konarek hat Ende 1968 die Aufnahme in den TVE beantragt und im Januar 1969 die Judobeteiligung gegründet und das Training mit ca. 20 Sportelern aufgenommen.

Im Jahre 1976 übergab Gerhard Konarek die Abteilungsleitung an das frischgebackene Ehepaar Klaus und Monika Lohrer. Die Abteilung war zwischenzeitlich auf ca. 100 Judoka angewachsen.

Die Judoabteilung unseres Vereins hat Höhen und Tiefen erlebt, über die laufend in der Erlanger Presse und auch im Vereinsheft berichtet wurde. Hier möchte ich nur wenige Highlights herausheben - ohne Anspruch auf Vollständigkeit -

- 1987 Bezirksmeisterschaft - der Aufstieg in die Landesliga wurde um 3 Punkte verfehlt.
- 1991 Bezirksmeisterschaft - Sieger der Aufstiegsrunde zur Landesliga.
- 1992 5. Platz in der Landesliga-Nord.
- 1993 4. Platz in der Landesliga-Nord (den 3. Platz knapp mit einem Einzelsieg weniger verpaßt).
- 1993 II. Mannschaft der Männer, hat in der Bezirksliga den 3. Platz von 12 Mannschaften erreicht.
- 1994 Drücken wir beiden Mannschaften die Daumen für ein erfolgreiches Abschneiden.

In den Einzelmeisterschaften reichten die Erfolge von guten Platzierungen auf der Bayerischen EM Jgd/Männer über die Süddeutsche EM Jgd/Männer zur Teilnahme an der Deutschen EM-Männer.

Herzlichen Glückwunsch unserer Judoabteilung zum 25jährigen Jubiläum auch namens der gesamten TV-Familie und der Vorstandschaft unseres Vereins.

Der Judoabteilung, einer der vielen wichtigen Stützen unserer Vereinsarbeit wünschen wir weiterhin eine gesunde Entwicklung und sportlichen Erfolg verbunden mit der Bitte auf eine weiterhin konstruktive und kritische Zusammenarbeit - erfolgreich wie in der Vergangenheit.

Euer Präsident

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'Georg Schilling'.

Georg Schilling

Judo

A, B, C

A	wie	Anfang, Aufbau
B	wie	Beherrscht
C	wie	Chaos
D	wie	Durchhalten
E	wie	Erster ...,Ernst
F	wie	Freiwillig
G	wie	Geduld
H	wie	Haltung
I	wie	Ippon
J	wie	Judo
K	wie	Kampf
L	wie	Liebevoll
M	wie	Matte
N	wie	Niederlage
O	wie	O - goshi
P	wie	Partner
Q	wie	Quelle des Lebens
R	wie	Rang
S	wie	Sieg
T	wie	Tip
U	wie	Uke
V	wie	Vize
W	wie	Waza-ari
X	wie	Xaver
Y	wie	Yuko
Z	wie	Ziel



Grußworte

Liebe Judoka, Freunde und Gönner unserer Abteilung.

Durch die Initiative von Gerhard Konarek Anfang 1969 konnte die Arbeit der TVE-Judoabteilung beginnen.

Einen Querschnitt der wichtigsten Ereignisse versuchten wir anhand der folgenden Bilder für sich sprechen zu lassen. Weiterer Erläuterungen bedürfen diese Bilder wohl nicht. Deshalb möchte ich noch einige kleiner Ereignisse zur Vollständigkeit anfügen.

Mit dem Freizeitamt der Stadt Erlangen arbeiten wir im "Ferienprogramm" bereits seit 1982 zusammen. Stadtmeisterschaften im Judo gibt es in Erlangen bereits seit 1984. Bei der Knaxiade helfen wir seit 1987. Mit dem USV Jena pflegen wir seit 1990 enge Kontakte. Freundschaftliche Bande verbinden uns auch seit jeweils ca 10 Jahren mit den Judoka aus Rennes und Eskilstuna.

Ich glaube sagen zu dürfen, daß meine Frau Monika und ich uns einen langgehegten Wunsch mit dem japanischen Turnier um den AUFINA-CUP nunmehr erfüllen konnten. Mit Hilfe von Herrn Emrich ist es uns gelungen ein japanisches Turnier in Mittelfranken zu installieren. Nur der Sieger in drei aufeinanderfolgenden Begegnungen a' 4 Minuten Kampfzeit, ohne Gewichtsbeschränkung (Schwergewicht beginnt, tatsächliches Körpergewicht ausschlaggebend) kommt eine Runde weiter. Dies wird solange weitergeführt bis nur einer übrigbleibt. Bisher haben diesen ewigen Wanderpokal 1991 Christian Bökel (TVE), 1992 Frank Zeitler (TVE) und 1993 Olaf Haeusner (TSV Wilhermsdorf) erkämpft.

An dieser Stelle danke ich dem Team der Jubiläumszeitschrift um Monika Lohrer mit Silke Buss und Udo Smutny für Ihren detektivischen Spürsinn die wichtigsten Ereignisse herauszufiltern, die jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Ich bin stolz auf unsere Gruppe in der gemeinsames geselliges Erleben in Form von gemeinsamen Zeltlagern. Skifreizeiten und sonstigen sich bietenden Gelegenheiten genauso groß geschrieben werden wie das gemeinsame Durchsetzen sportlicher Ziele.

Herzlichen Dank an alle Judoka, allen voran Gerd Macholdt, sowie allen Freunden und Gönnern für die langjährige Verbundenheit, verbunden mit dem Wunsch dies noch lange gemeinsam erleben zu dürfen.

Abschließend danke ich meinen Eltern das Sie mir dies ermöglichten. Herzlichen Dank sage ich vor allem an meine Familie, meiner Monika und meinem Sohn Thomas das Sie so viel Geduld und Nachsicht aufgebracht haben, damit die Judotermine auf jeden Fall eingehalten werden konnten.

Abschließend wünsche ich uns allen einen vergnüglichen Abend anläßlich unserer Jubiläumsfeier am 11. Mai 1994.

Euer Udo



Alter + neuer Judo - Chef



An dieser Stelle danke ich Dir, lieber Gerhard, für die uns jahrelang unermüdlich gewidmete Zeit. Die auch sehr oft mit finanzieller Unterstützung erfolgte. Hier auch herzlichen Dank an Deine Gattin Maria, die Dich sehr oft mit uns teilen mußte.

Dein Klaus

Ein guter Freund blickt zurück:

Als langjähriger Kampfrichterobmann von Mittelfranken hatte ich auf dem Gebiet bei Wettkämpfen in der Bezirksliga mit sehr vielen Vereinen vom Bezirk Mittelfranken sehr guten Kontakt, vor allem mit Klaus und Monika Lohrer vom TV 48 Erlangen. In vielen gemeinsamen Trainingsstunden konnten wir voneinander lernen und so unsere Kenntnisse erweitern. Nach geraumer Zeit stellte ich fest, daß ich im sportlichen Bereich einer der ihren geworden war, obwohl ich meinem Stammverein ATSV als langjähriger Prüfer bei Gürtelprüfungen stellte ich immer wieder fest, daß der TV 48 in Bezug auf die Ausbildung und die Darbietung eine „kleine Oase im Judo“ ist. Kameradschaftsgeist stand immer im Vordergrund.

Durch stetigen Einsatz der Familie Lohrer - einbezogen der Sohn Thomas - wuchs eine straff geführte Truppe von Kämpfern und Freizeitsportlern heran. Dieser Einsatz, der sehr viel Verzicht auf ein geruhames Familienleben erforderte, wurde mit dem Aufstieg in die Landesliga belohnt.

Ich wünsche den „unermüdlichen“ sowohl im Einzel- als auch Mannschaftswettbewerb weiterhin Erfolg.

Euer
Erwin

JUDOGESCHICHTE

Der deutsche Geheimrat Bälz aus Bietigheim, der an der kaiserlichen Universität unterrichtete, war dermaßen entsetzt vom schwächlichen, blassen Aussehen seiner Studenten, daß er sie zum Studium der alten Kampfkünste ermunterte. Einer seiner Schüler war Jigiro Kano (1860 - 1938), der spätere "Vater des Judo". viele Jahre lang studierte Kano Jiu-Jitsu, die wohl älteste japanische Selbstverteidigungskunst, aus der sich die verschiedenen, heute praktizierten Budo-Sportarten entwickelten. Enttäuscht von der seinem Empfinden nach unnötigen Härte der Jiu-Jitsu-Schulen, die ihren Schülern immer noch für den Kampf auf dem Schlachtfeld auszubilden schienen, gründete Kano 1882 eine eigene kleine Schule, die er "Kodokan" (den Ort zum Studium des Weges) nannte. Hier lehrte er fortan den "sanften Weg" das Siegen durch nachgeben: Judo. Für dieses neue System der Selbstverteidigung hatte Kano verschiedene Jiu-Jitsu-Techniken kombiniert und weiterentwickelt. Dabei hatte er die "weichen" Techniken, also Körperwürfe, Block-, Sperr-, Hebel-, Würge- und Halte-Techniken, gefördert, während er die "harten Techniken, worunter man Schläge, Stöße und Tritte versteht, weitgehend ausgeklammert hatte.

Kano verstand sein Zweikampfsystem jedoch nicht nur als Weg zur körperlichen Fitness, sondern vor allem als Weg der Charakter- und Persönlichkeitsbildung. Er zeigte seinen Schülern, das sich die Regeln des "sanften Weges" auf den Alltag übertragen lassen, wie beispielsweise die Achtung des Trainingspartners und das Arbeiten mit ihm und nicht gegen ihn, aber auch Durchsetzungsvermögen und Ausdauer beim Verfolgen von Zielen.



K
e
n
t

i
h
r

u
n
s

n
o
c
h

???

K
e
n
t

i
h
r

u
n
s

n
o
c
h

???



Paul Barth im Merkur (Kaufhaus) 3. Olympiameister: 1972

Sportdemonstrationen in einem Kaufhaus

Paul Barth (Judo) und Günter Meier (Boxen) unterrichteten Trainingsmethoden



Bronzemedailengewinner Paul Barth (ganz rechts) bei der Demonstration mit Erlanger Judokas

Zu einer Sport-Demonstration besonderer Art kam es am Samstag im Erlanger Kaufhaus Merkur: Es war der Geschäftsführung gelungen, mit Paul Barth, Günter Meier und Bernd Zipulski drei bekannte deutsche Spitzensportler zu verpflichten.

Paul Barth ist Bronzemedailengewinner bei den Olympischen Spielen in München im Judo, außerdem hat er bei Europameisterschaften zwei Bronzemedailles geholt und war bisher viermal Deutscher Meister. Günter Meier hat im Boxen 1968 in Mexiko eine Bronzemedaille gewonnen. Letztes Jahr in München war er im Viertelfinale gegen den späteren Olympiasieger Emilio Korea aus Kuba in einem spannenden Kampf ausgeschieden und Fünfter geworden.

Bei dieser Sport-Demonstration ging es darum, die Zuschauer mit den Trainingsmethoden der einzelnen Sportarten vertraut zu machen, um so den Sinn der verschiedenen Disziplinen zu erläutern. Dem Judoka Paul Barth stand die Judoabteilung des TV 1848 Erlangen zur Seite. Sie demonstrierte unter seiner fachlichen Anleitung die verschiedenen Trainingsmetho-

den. Von Lockerungsübungen über Gymnastik, Falltechnik, Wurftraining und Bodenkampf wurden alle Teile des Trainings gezeigt.

Die wichtigsten Würfe wurden vorgeführt und zum Abschluß trugen die Aktiven des TV 48 noch einen Kampf aus. Mit einer Autogrammstunde des Bronzemedailengewinners Barth ging dieser gelungene Ausschnitt zu Ende.

Im Boxen hatte Günter Meier die Boxstaffel des 1. FC Nürnberg zur Seite, zu der auch Bernd Zipulski, zweifacher Deutscher Juniorenmeister im Halbmittelgewicht gehört.

Einen wichtigen Teil im Training eines Boxers nimmt das Konditionstraining ein, deshalb wurde diesem Teil auch viel Zeit gewidmet. Seilspringen, Dauerläufe, Handgelenktraining und Arbeit am Sandsack gehören dazu. Letzteres dient auch zur Einübung verschiedener Schlagfolgen.

Den Abschluß dieser Demonstration bildete ein Sparringsfight zwischen „Meister Meier“ und Bernd Zipulski, den bei Anwesenheit eines Ringrichters der Olympia-

dritte wohl nach Punkten gewonnen hätte.

Ein Gespräch

Zu einem offenen Gespräch rate ich über alles, was Kinder und Eltern betrifft zu sprechen. Es ist selten schädlich und niemals überflüssig, auch wenn es anstrengt. Standhalten, auf Dauer wird es fruchtbar! Gespräche mit Eltern erfordern besonders viel Mut, Kraft und Konsequenz. Aber auch Behutsamkeit und Geduld. Sie gelingen nicht immer, selten beim ersten Anlauf. Aber es lohnt sich.

Ein Lächeln

Ein Lächeln kostet nichts und bringt so viel.

Es bereichert den Empfänger und Geber. Es ist vielleicht nur kurz, doch die Erinnerung daran oft unvergänglich.

Keiner ist zu reich, um darauf verzichten zu können.

Und keiner ist zu arm, das er es sich nicht leisten könnte. Es bringt Glück und ist ein Zeichen von Freundschaft.

Es bekommt erst dann seinen Wert, wenn es verschenkt wird. Sollte der andere einmal kein Lächeln mehr zur Verfügung haben, überlasse ich ihm eins von meinen; denn niemand braucht so sehr ein Lächeln, wie der, der keines mehr übrig hat.

Eure

Moni



B
J
V

Vorstandschafft

1976

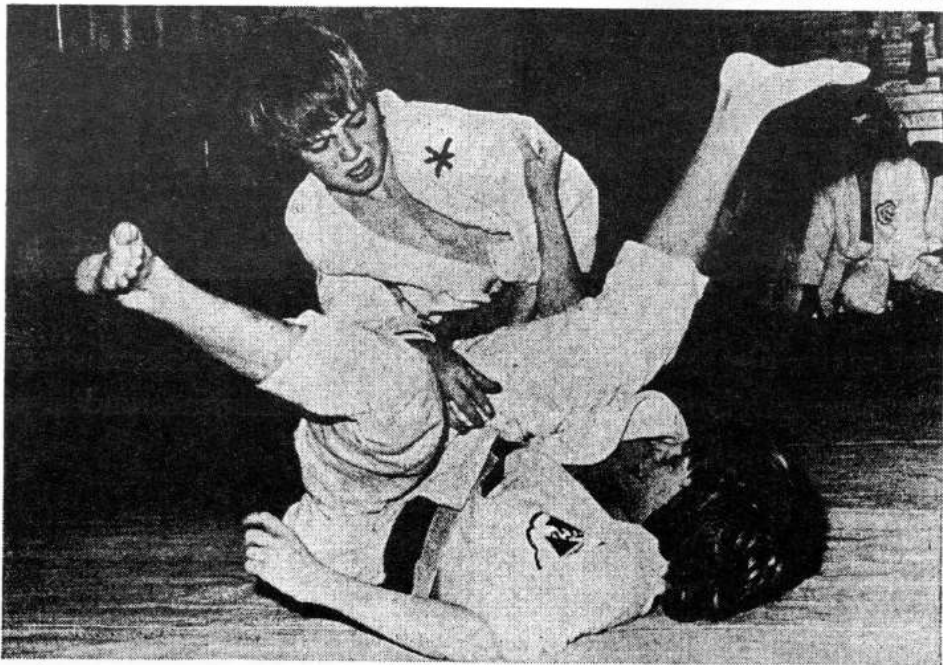
ET 9.12.75

ERLANGER SPORT

Ansbach bei den Schülern und Jahn Nürnberg bei der Jugend vorn

Alwin-Rauch-Pokal umkämpft

Wettbewerb zum Gedenken an den Erlanger Idealisten „Christl“ Rauch wurde heuer zum ersten Male ausgetragen — Mannschaft des Ausrichters erreichte Endrunde nicht



Mit großem Einsatz kämpften die jüngsten Judokas in der Jahnhalle um die Mannschaftstrophäe

Den zum ersten Mal umkämpften Alwin-Rauch-Pokal gewannen bei den Schülern der TSV Ansbach und bei der Jugend der TV Jahn Nürnberg.

Insgesamt 120 Jugendliche nahmen an den Kämpfen zum Gedächtnis an den Erlanger „Christl“ Rauch teil. Organisiert hatte die Veranstaltung die Judoabteilung des TV 1848 Erlangen, an der Spitze Bezirksjugendleiter Gerhard Konarek samt seinen Helfern. Als Kampfrichter fungierten Erwin Schott und Günter Schmidt.

Die Kämpfe standen auf einem hohen technischen Niveau, es waren deutlich bessere Leistungen zu sehen als bei den letzten Bezirksmeisterschaften. So hatten die relativ zahlreich erschienenen Zuschauer ihre helle Freude an den Kämpfen.

Bei den Schülern erwies sich der TSV Ansbach am Ende als die stärkste Mannschaft, auf den Plätzen zwei bis vier folgten der TSV Alzenfurt, der TSV Dinkelsbühl und der TV Jahn Nürnberg. Die Erlanger Mannschaft hatte sich tapfer geschlagen, auch wenn sie die Endrunde nicht erreichte.

Sie hatte ihren ersten Kampf 5:3 gewonnen, dann aber eine 2:6-Niederlage gegen Ansbach I hinnehmen müssen. So verpaßten sie knapp den Gruppensieg und verloren auch in der Trostrunde gegen TV Jahn Nürnberg.

Den Pokal für die Jugendlichen holten sich die Judokas des TV Jahn Nürnberg vor dem TSV Ansbach, dem TSV Wilhelmsdorf und Post-SV Nürnberg. Die Sieger erhielten neben

dem Wanderpokal, ebenso wie die Plazierten, Urkunden und Medaillen.

Außerdem gab es noch Preise für die besten Techniker. Bei den Schülern holte sich diesen Titel Richard Erdl (TV Jahn Nürnberg) vor Uwe Eigenberger (TSV Ansbach), bei den Jugendlichen Günter Kraus (TV Jahn Nürnberg) vor Bernd Frauenschläger (TSV Ansbach). Die beiden Ersten erhielten einen Kupferstich von Erlangen, für die zweiten gab es Ledertaschen mit dem Stadtwappen.



Holland '76



Holland '76

ET 23.03.78

Meldungen und Notizen vom Sport

Ralf Basel nordbayerischer Judo-Meister

Einen überraschenden Erfolg konnte Ralf Basel vom TV 48 Erlangen bei den nordbayerischen Jugendmeisterschaften im Judo verbuchen. In Münchberg bezwang er seinen alten „Angstgegner“ und sicherte sich den Meistertitel in der Klasse bis 83 kg.

Samstag/Sonntag, 10./11. Juni 1989 / Seite 13

ERLANGER SPORT

45köpfige Aktivengruppe von CVJM und TV 48 Erlangen zu Besuch in schwedischer Partnerstadt

Rege Sport-Kontakte mit Eskilstuna

Basketball, Judo und Tischtennis im Programm — Aber auch Begegnungen der Jugendlichen im Training und im privaten Bereich — Herzliche Gastfreundschaft — Im Juli besuchen Schülerinnen, im August Sportler Erlangen

Zu Besuch in der schwedischen Partnerstadt Eskilstuna waren kürzlich Erlanger Basketballerinnen, Nachwuchsbasketballer, Judokas und Tischtennisspieler aus den Vereinen TV 48 und CVJM. Die 45köpfige Gruppe stattete den Gegenbesuch ab, der im zweijährigen Turnus zwischen den beiden Stadt-Sportverbänden auf dem Programm steht.

Umgekehrt legten die TV-Judoka ihre schwedischen Gegner buchstäblich auf Kreuz und blieben in der Besetzung Haaf, A. Tulusan, Seel, Jezussek, Schell, Müller, Koch, Buchholdt, Nertel und Bökel — betreut von Monika und Klaus Lohrer — mit 9:0 und 8:1 Sieger.

Erlanger Sport-Stadtverband zu Gast in Frankreichs sportlichster Stadt

Das Jubiläum vorbereitet

Sportlerbesuch aus Rennes erwidert und sportliche Veranstaltungen zur 25jährigen Städtepartnerschaft besprochen — Einladung an Radsportler — Privat gewohnt

EN 24.4.88

Zu Gast in Frankreichs sportlichster Stadt — eine Auszeichnung, die Erlangers Partnerstadt Rennes vor einigen Jahren landesweit für seine Sportstätten, seine Sportbetreuung, aber auch für seine sportlichen Erfolge erhielt — war der Stadtverband der Erlanger Sportvereine, um eine Woche lang im sportlichen Wettstreit, im gemeinsamen Training, aber auch im persönlichen Kennenlernen aktive Partnerschaftspflege zu betreiben.

Man kannte sich schon, die 54 Erlanger Reisenden und ihre Gastgeber. Alle Jugendlichen waren in Familien untergebracht, denn einer der Grundzüge der deutsch-französischen Sportbegegnungen ist, daß Besuch und Gegenbesuch in den gleichen Sportarten und möglichst im gleichen Personenkreis vorgenommen werden.

So gab es im Trainingsbetrieb keine Anlaufschwierigkeiten mehr wie vor Jahresfrist. Im Gegenteil, im Judobereich — wiederum von Klaus und Monika Lohrer betreut — gab es als besonderen Bonbon einen Trainingsnachmittag mit dem vierfachen Militärweltmeister, der seine Kaderjudokas nach Rennes zusammengezogen hatte und den Erlanger Einblick in die französische Leistungsschule gab.

Gutes kämpferisches Niveau



Zwar rückläufige Teilnehmerzahlen, aber ausgezeichnetes kämpferisches Niveau verzeichneten die Erlanger Stadtmeisterschaften im Judo. Sie sollten vom ATSV ausgerichtet werden, der dann aber im letzten Moment aus Platz- und vereinsinternen Gründen absagte und auch nur einen einzigen Teilnehmer der insgesamt 75 startenden Judoka

stellte. Fast zwei Drittel der Teilnehmer kamen vom TV 48, der auch kurzfristig die Ausrichtung übernahm. Siegreich waren Ute Lutz, Jutta Lauterjung, Jürgen Zittlau, Herbert Pöhlmann, Gerd Macholdt, Tanja Maschkowski, Fiona Latka, Ute Wilfer, Christian Bökel, Jan Peter Hauste, Michael Pfeiffer, Tina Dinkel, Thomas Pecher, Frank Zeit-

ler, Martin Bökel — auf unserem Bild links in seinem Finalkampf der B-Jugend bis 49 kg gegen Michael Külle —; Heiko Koch, Esther Maurick, Falko Mayerl und Matthias Ulrich. Mit Technikerpreisen wurden ausgezeichnet: Stephanie Martin, Heiko Koch, Ute Wilfer und Herbert Pöhlmann. Siehe auch Ergebnis-
spiegel. Foto: Schreiter

Ergebnisse im Zahlenspiegel

Judo

Stadtmeisterschaften: Damen: — 61 kg: 1. Ute Lutz (Berufsschule), 2. Annemarie Siebert (Uni), 3. Monika Hertrumpf (TV 48); + 72 kg: 1. Jutta Lauterjung (Uni), 2. Verena Speckin (TV 48), 3. Dagmar Göss (Uni).

Herren: — 65 kg: 1. Gerd Macholdt, 2. Gerhard Zandt, 3. Stefan Eckert (alle TV 48); — 78 kg: 1. Herbert Pöhlmann (Uni), 2. Siegfried Zandt, 3. Lothar Sysk (beide TV 48); 1. Jürgen Zittlau (TV 48), 2. Winfried Deckelmann (Uni), 3. Manuel Canovas-Kast (ATSV).

A-Jugend: — 53 kg: 1. Michael Pfeiffer, 2. Oliver Lürssen, 3. Oliver Zirkel (alle TV 48); — 68 kg: 1. Jan Peter Hauste, 2. Stefan Eckert, 3. Erik Both (alle TV 48); — 75 kg: 1. Christian Bökel, 2. Ole Werner (beide TV 48), 3. Armin Hollmann (SV Bubenreuth). — **Mädchen:** — 48 kg: 1. Ute Wilfer (Christian-Ernst-Gymnasium), 2. Brigitte Läger (TV 48); — 56 kg: 1. Fiona Latka (TV 48), 2. Ute Lutz (Be-

rutsschule), 3. Christine Patig (CEG); — 66 kg: 1. Tanja Maschkowski (TV 48), 2. Nicole Arnautovic (CEG).

B-Jugend: — 40 kg: 1. Heiko Koch, 2. Michael Meyer, 3. Ludwig Kudla (alle TV 48); — 49 kg: 1. Martin Bökel (TV 48), 2. Michael Külle (Hedenusschule), 3. Philipp Hiemer (TV 48); — 53 kg: 1. Frank Zeitler, 2. Martin Penka (beide TV 48), 3. Thomas Osti (Realschule II); + 57 kg: 1. Thomas Pecher, 2. Jens Wimmer (beide TV 48), 3. Thomas Glöckl (Hedenusschule). — **Mädchen:** Aikategorie: 1. Tina Dinkel, 2. Stefanie Martin, 3. Barbara Eichinger (alle Christian-Ernst-Gymnasium).

Schüler: — 36 kg: 1. Matthias Ulrich (SV Bubenreuth), 2. Michael Streng (TV 48), 3. Rene Hurtieme (SV Bubenreuth); + 40 kg: 1. Falko Mayerl, 2. Johannes Angermüller (beide TV 48). — **Schülerinnen:** — 40 kg: 1. Esther Maurick (SV Bubenreuth), 2. Sandra Gumbrecht, 3. Alexandra Tulusan (beide TV 48).

Jodoabteilung des Turnvereins 1848 Erlangen feiert im nächsten Jahr ihr 15jähriges Bestehen

»Mit sanfter Gewalt den Gegner auf die Matte werfen«

Körpereinsatz muß perfektioniert werden — Zittlau strebt heute den Meistertitel an — Im Spitzensport Trauben sehr hoch

Zu den auffallendsten Fähigkeiten von Joachim Reihls im Team der TV-Handballer zählen zweifellos seine spektakulären Hechtrollen. Die finden sich in keinem Handballlehrbuch und keinem Trainingsprogramm, die hat er bei den Judokas gelernt. Bis zum süddeutschen Meister hat er es in dieser Disziplin gebracht und sich damit als der bislang erfolgreichste Kämpfer in die Annalen der erst 15jährigen Geschichte der TV-Judoabteilung eingetragen.

Kurz vor dem Jubiläumsjahr 1984 schickt sich an diesem Wochenende Jürgen Zittlau in der Klasse über 83 kg an, den Bayerischen Meistertitel zu erringen. Erstmals können die TV-Judokas dann auch eine erfolversprechende Bezirks-Seniorenmannschaft präsentieren.

Seit Beginn des neuen Schuljahres trainieren die Judokas wieder regelmäßig in der Jahnhalle. Wenn im Dojo, dem Übungsraum, Ruhe und Konzentration einkehren sollen, herrschen allerdings nach wie vor hektisches Treiben und ein beachtlicher Geräuschpegel. Zweimal pro Woche teilen sich die Sportler in den weißen Kampfanzügen die Halle mit der Trampolinabteilung. An den beiden anderen Tagen frequentieren zur selben Zeit auch noch Ringer und Gewichtheber die Halle. Zudem gehen von der ohnehin knapp bemessenen Trainingszeit täglich rund zehn Minuten für den Mattenaufbau ab.

Die unzureichende Hallenkapazität zählt für den Coach und Chef der Abteilung, Klaus Lohrer, zu den Hauptproblemen. Um ein judospezifisches Programm, flankiert von gezieltem Krafttraining absolvieren zu können, bräuhete man dringend einen eigenen Raum, mindestens aber tägliche Trainingszeiten.

Trotz der ungünstigen äußeren Bedingungen hat die Abteilung keinerlei Nachwuchssorgen. 250 bis 300 Jünger des Jigiro Kano,

dem japanischen Begründer dieser asiatischen Kampfsportart, warfen sich wöchentlich auf die rund 100 Quadratmeter großen Matten. Darunter in zunehmendem Maße auch Mädchen, die unter den 16 bis 30jährigen allerdings noch die Minderheit stellen. Es wären längst mehr, wenn Klaus Lohrer nicht inzwischen einen generellen Aufnahme-stopps verfügt hätte.

Er tat das aus gutem Grund, wie er im „EN“-Gespräch erklärte: Schon einmal habe der Verein 1975 einen überproportionalen Zulauf gehabt. Doch die wenigen qualifizierten Trainer konnten den Ansturm in den damaligen Mammutkursen nicht bewältigen. Heute strebe man daher einen ruhigen aber stetigen Ausbau der Abteilung an.

Ganz im Sinne Kanos versucht man beim TV 48 (wie übrigens auch beim ATSV) mehr als nur einen Selbstverteidigungssport zu schaffen, aus dem die sogenannten harten Techniken wie Tritte, Stöße und Schläge bewußt verbannt wurden. Ähnlich dem Teakwondo und anderen Kampfdisziplinen kommt es nicht nur auf die Muskelstärke an, sondern auf den gezielten und bewußten Einsatz des Körpers. Den Fortschritt der Bemühungen dokumentiert die Gürtelfarbe.

Jeweils acht neue Techniken muß der Schüler einstudieren, bis er zur Prüfung für den nächsthöheren Gürtelgrad zugelassen wird. Freilich genügt nicht nur die bloße Kenntnis der verschiedenen Wurftechniken, mit so klangvollen japanischen Namen wie „Uschi-Mata“, „O-Goshi“ oder „De-Ashi-Barai“. Ihre Anwendung muß perfektioniert werden. Die Körperbewegungen müssen zum „Reflex werden, wie das Zurückziehen der Hand von einem heißen Gegenstand“ erläutert Klaus Lohrer. Vier bis fünf Jahre Training sind daher in der Regel erforderlich, um den grünen Gürtel, den sogenannten Kampfgürtel zu erlangen, an dem auch an Meisterschaften mitgestritten

werden darf. Auch in diesem Stadium zählt der Judoka noch zu den Schülern und ist noch weit vom Dan-Grad entfernt.

Trotzdem wächst das Heer der Judokas ständig. Aufgrund des enormen Ansturms wird den Wettkämpfen auf Bezirksebene inzwischen die Selektion in Kreismeisterschaften vorgeschaltet. Wer Europameister werden möchte, der muß sich erst — im Gegensatz zu allen anderen asiatischen Kampfsportarten, die in Deutschland betrieben werden — in Kreis, Bezirk, Nordbayern, Bayern, Süddeutschland und auf Bundesebene bewährt haben. Nur eine kleine Auswahl der vier oder acht besten Athleten kommt in die nächsthöhere Ausscheidung.

Trotz dieser Qualifikationsmühen haben die TVler schon Lorbeeren ernten können. 1977 habe man den sportlichen Durchbruch geschafft, meint Lohrer, der die Abteilung nach ihrer Gründung durch Gerhard Konarek im Januar 1969 übernahm. Ralf Basel habe damals die Nordbayerische Meisterschaft errungen. Heute zählt er neben Detlev Schreck, Michael Hertlein, Monika und Klaus Lohrer sowie Vesna Goppert zu den ehrenamtlichen Trainern der Abteilung.

Leider habe man als Coach wenig Zeit, sich selbst auf Wettkämpfe vorzubereiten, beklagt Lohrer, der das Trainerengagement zugleich als Handicap für den leistungssportlichen Erfolg sieht.

Daraus ergibt sich die Zielsetzung der Abteilung, die sich dem Breitensport verpflichtet weiß. Mit dem „Druck von unten, wächst oben die Leistung“, behauptet Lohrer, der den Breitensport als Voraussetzung für den Spitzensport betrachtet. Der Erfolg scheint ihm Recht zu geben: In der Trophäensammlung des TV findet sich auch der Bayerische Meistertitel von Gerhild Zeidler und in Nordbayern zählt die Truppe seit Jahren zum vorderen Mittelfeld.



Judotechnik in Perfektion: Monika Lohrer legt ihren Widersacher scheinbar mühelos aufs Kreuz

Immer wieder muß die Crew aber Einbrüche hinnehmen, weil talentierte Jugendliche durch Bundeswehr, Studium oder Beruf ihr Training reduzieren müssen. Hier müßte nach Ansicht von Lohrer im Interesse des Leistungssports dringend Abhilfe geschaffen werden. Das Erfolgsrezept aller Erlanger Judokas sieht der Dan-Träger in der freundschaftlichen, fast schon familiären Atmosphäre, die trotz der Hektik und der räumlichen Enge im Dojo herrsche. rp

ET 22./23.10.83

Sport in Kürze

Zittlau scheiterte am Olympiazweiten

Bei den bayerischen Judo-Meisterschaften in Abensberg traf der Erlanger Jürgen Zittlau (TV 48) in der Gewichtsklasse bis 86 kg gleich in der ersten Runde auf Günter Neureuther (Großhadern), den Olympia- und Europameisterschaftszweiten. Zittlau wurde nach fünf Minuten mit Ippon besiegt. Der erst 17-jährige hat sich aber auch für die bayerischen Jugendmeisterschaften qualifiziert. Bei den nordbayerischen Titeln erreichte er in der Vorrunde und dann sogar in der Endrunde Platz eins.

ET 27.12.83

Beachtliche Plätze für Uni-Judokas

Bei den Bayerischen Hochschulmeisterschaften der Judokas in München erreichte der vom TV-Trainerpaar Monika und Klaus Lohrer betreute Michael Harms einen beachtlichen 3. Platz unter 32 zum Teil sehr starken bayerischen Kämpfern. Sein Kommilitone und Vereinsgefährte Michael Hertlein kam in der Klasse bis 65 kg auf den 5. Platz.

ET 23.12.83

Kurz notiert - was sonst noch interessiert

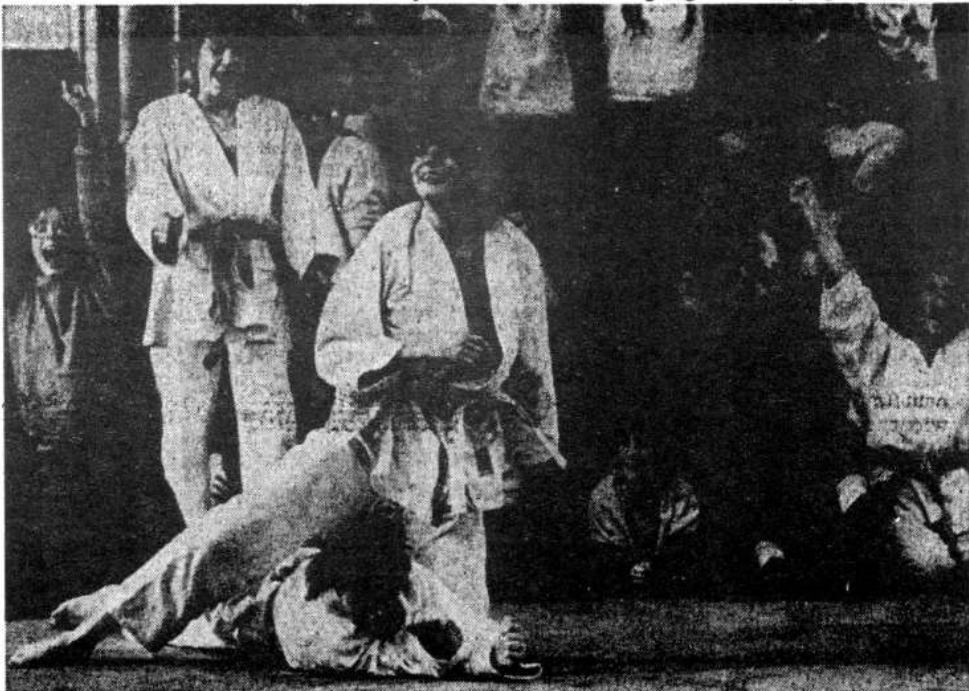
Zweiter Platz für Jürgen Zittlau

Beim Süddeutschen A-Jugend-Turnier in Göttingen hat der TV-Judoka Jürgen Zittlau in der Gewichtsklasse über 75 kg unter zehn Teilnehmern einen hervorragenden zweiten Platz belegt.

EN Sport
12.06.84

Gelehrige Judo-Schülerinnen

Mädchenteam vom Christian-Ernst-Gymnasium beim Jahrgang 70 und jünger siegreich



Na, wie hab ich das gemacht! Das CEG beherrschte die Wettkampfklasse III der Mädchen.

Über die „stetig steigenden Teilnehmerzahlen“ im Judo-Schulsport freute sich in seinen Begrüßungsworten zum Judo-Landesfinale in Erlangen der Landesbeauftragte des Kultusministeriums im Schulsport (Judo), Wolfgang Ammer aus München. Über ihren ganz souverän erkämpften Sieg in der Wettkampfklasse III freuten sich besonders die Mädchen vom Christian-Ernst-Gymnasium Erlangen mit der „Mutter des Erfolges“, Judo-Dozentin Monika Lohrer.

Dabei hatte die CEG-Mannschaft wenige Tage vor dem Finale noch mit Gewichtsschwierigkeiten zu kämpfen. Aber genau rechtzeitig konnte diese „Hürde“ noch genommen werden — die „Gewichte“ stimmten!

Das CEG mußte zwar in jeder Begegnung den Ippon der Gewichtsklasse —40 kg wegen fehlender Kämpferin abgeben, beherrschte jedoch die Mädchen-Klasse als Neuling souverän. Mit einer einzigen Ausnahme (7 Punkte) wurden alle Kämpfe vorzeitig mit Ippon (8 Punkte) gewonnen, so daß das Endergebnis immer auf 6:1 für die Erlangerinnen lautete.

Die CEG-Mannschaft setzte sich zusammen aus Stefanie Martin (—44 kg), Barbara Eichinger (—48 kg), Friederike Orth (—52 kg), Adelheid Schmidt (—56 kg), Martina Dejon (—61 kg) und Stefanie Ziegler (+61 kg). Das Aufgebot wurde vervollständigt durch Birgitt Heldmann, Anja Kollert, Astrid Stöhr, Annette Porkristel, Tanja Reichelt und Gudrun Niemann; die Klasse —40 kg konnte nicht besetzt werden.

Bei den Jungen setzte sich das Max-Planck-Gymnasium München vor der Staatlichen Realschule Abensberg und dem Pirckheimer-



Das sind sie, die Landessiegerinnen im Judo. Fotos: Malter

Gymnasium Nürnberg nach spannenden Kämpfen durch.

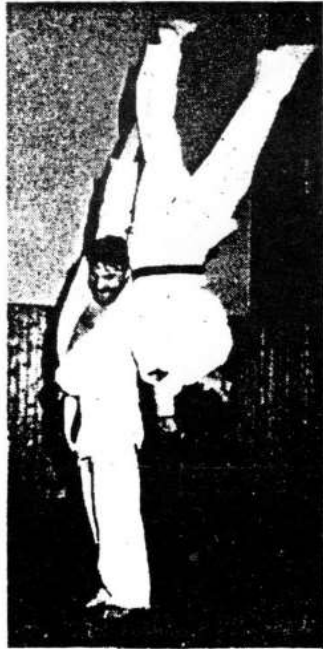
An diesem Landesfinale im Schulsport Judo der Wettkampfgruppe III (Jahrgang 1970 und jünger) nahmen sieben Jungen- und vier Mädchenmannschaften teil.

In seinem Grußwort betonte der Vorsitzende des Arbeitskreises Schulsport in Erlangen, Hans-Jürgen Dauth, das Engagement des Judo-Trainerhepaares Monika und Klaus Lohrer.

Jürgen Zittlau als erster TV-Judoka bei der „Deutschen“

Judo-Meisterschaften

Die Qualifikation der Judoka des TV 1848 Erlangen von der Nordbayerischen Meisterschaft „U 21“ (= Männer vom 18. bis 20. Lebensjahr) zur Bayerischen Meisterschaft in Abensberg verlief sehr positiv, was die einzelnen Plazierungen deutlich beweisen:



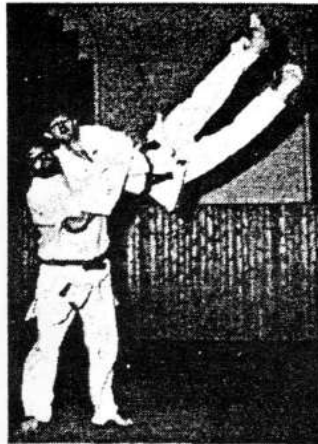
Michael Pfeiffer (Klasse bis 55 kg): 3. Platz; Gerd Macholdt (Klasse bis 65 kg): 3. Platz; Lothar Sysk (Klasse bis 71 kg): 3. Platz; Peter Stadler (Klasse bis 71 kg): 5. Platz; Jürgen Zittlau (Klasse bis 95 kg): 1. Platz.

Der so gut begonnene Saisonstart wurde bei der Bayerischen Meisterschaft „U 21“ allerdings jäh unterbrochen. Der kämpferische Einsatz ließ dabei zeitweise noch Wünsche offen.

Michael Pfeiffer verpaßte im Kampf um die Qualifikation (Plätze eins bis vier) den entscheidenden dritten Platz; damit für ihn nur Platz fünf.

Jürgen Zittlau erreichte mit einem guten dritten Platz die Fahrkarte zur Süddeutschen Meisterschaft „U 21“ in Nürtingen. Dort konnte er sich aufgrund seines leistungsstarken Einsatzes bis zum Kampf um den Einzug ins Halbfinale durchsetzen. In diesem Halbfinale scheiterte er jedoch und mußte sich über die „Trostrunde“ vorkämpfen. Am Ende belegte er den 3. Platz und erreichte damit als erster Erlanger (TV-) Judoka die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft „U 21“ in Köln.

Die Deutsche Meisterschaft begann für Jürgen Zittlau und sein „couchendes“ Trainerehepaar Monika und Klaus Lohrer erst einmal mit zwei Stunden



Wartezeit.

Neben diesem nervenzermürbenden Warten mußte man noch erfahren, daß Jürgen Zittlau gleich im ersten Kampf gegen den letztjährigen deutschen Meister, Wischnewski, anzutreten hatte.

So lief Jürgen Zittlau denn auch gleich in den ersten Sekunden des Kampfes seinem Gegner in eine Hüfttechnik: die Niederlage war damit bereits zur Hälfte besiegelt. Trotz großen kämpferischen Einsatzes gelang es Jürgen Zittlau nicht, diesen Rückstand aufzuholen. Kurz vor Ende der Kampfzeit

erreichte Wischnewski seinen „Punkt“ (Ippon). Auch über die Trostrunde war diesmal nichts zu machen: Jürgen Zittlau mußte bereits in den Vorrunden der Deutschen Meisterschaft ausscheiden.

Dennoch ein wenig Glück im Unglück hat Jürgen Zittlau: Der bereits bestehenden Einladung des Juniorenbeauftragten des Bayerischen Judo-Verbandes (BJV), Winfried Mainberger, einen Osterwettkampf in der CSSR zu bestreiten, folgte die Einladung des BJV-Vertreters Franz Fischer, an einem bezuschußten Wochenlehrgang des BJV/DDK (Deutsches Dan-Kollegium) über Pfingsten im Kleinwalsertal teilzunehmen. K. L.



Die TVE-Judoka: Gerd Macholdt, Jürgen Zittlau, Klaus Lohrer (stehend v. l. n. r.); Lothar Sysk, Peter Stadler, Monika Lohrer (kniend v. l. n. r.); auf unserem Foto fehlt Michael Pfeiffer.

ET Sport v. 22.4.84

Erfolge für die Judoka

Kadernominierung für Jürgen Zittlau vom TV

Schöne Erfolge verzeichnete die seit 15 Jahren bestehende Judoabteilung vom TV 48 Erlangen.

Bei den nordbayerischen Einzelmeisterschaften der B-Jugend in Diespeck belegten Heiko Koch (-36 kg) und Frank Zeitler (-49 kg) nach nervenaufreibenden Kämpfen 5. Plätze. Damit haben sie sich für die bayerischen Meisterschaften in Forchheim qualifiziert.

Jürgen Zittlau (-95 kg) konnte sich zwar auf der süddeutschen Junioren-Einzelmeisterschaft in Göttingen nicht platzieren, jedoch überzeugten seine guten Leistungen auf bay-

erischer Ebene (3. Platz) den bayerischen Juniorentainer Helmut Schepsky, so daß Jürgen erfreulicherweise für den bayerischen Juniorenkader 1984 nominiert wurde und bereits einen Kaderlehrgang absolviert hat.

Die Einladung von Michael Sommer (bei den bayerischen Meisterschaften der A-Jugend 7. Platz bis -49 kg) am internationalen Turnier in Grenoble teilzunehmen, stellt einen weiteren Höhepunkt der Arbeit beim TV dar. Unter der Leitung von Verbandsjugendleiter Helmut Exner kämpfte die bayerische Auswahl über Ostern in Grenoble. K. L.



einst

Der erste Aufstieg:

Die Herrenmannschaft schafft den Sprung von der Bezirksliga B (7-er Mannschaft) in Bezirksliga A (10-er Mannschaft).

Siegerstimmung



I. Mannschaft



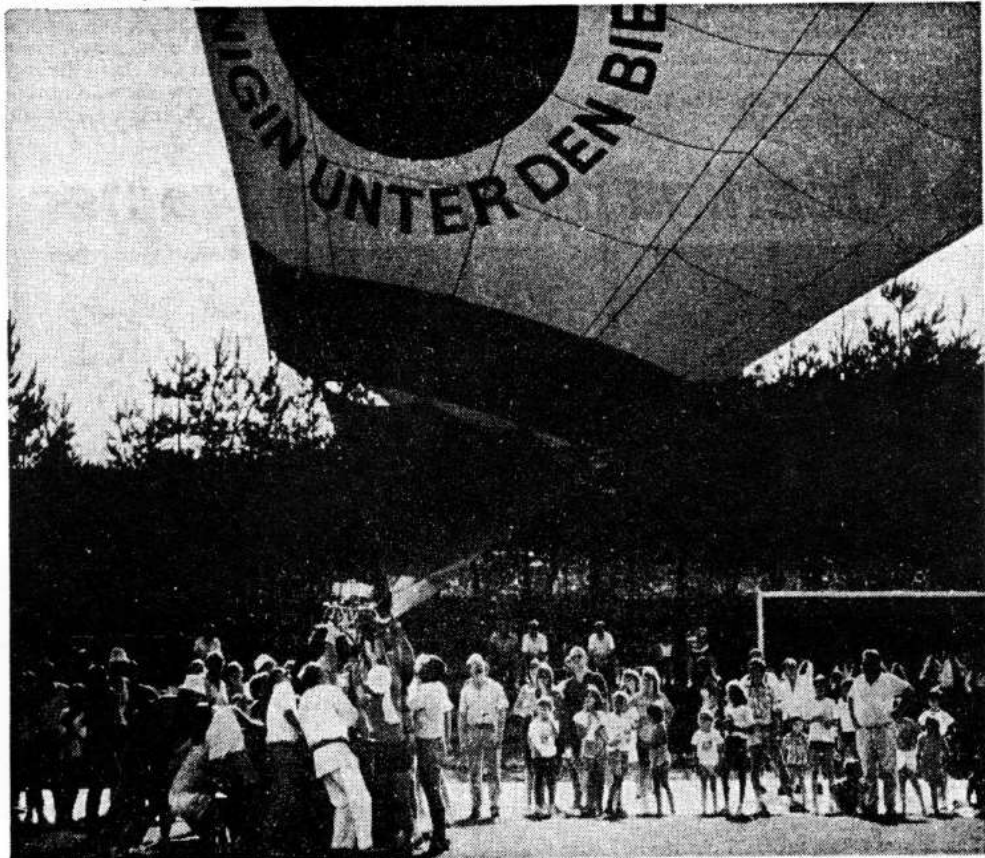
II. Mannschaft

vorgestern

„3. Knaxiade“ beim TV 48 Erlangen zugunsten der Erlanger Kinderkrebshilfe

Spielfest mit 1000 Kindern

Fallschirmspringer und Start eines Heißluftballons als besondere Attraktionen



Letzter Höhepunkt des Spielfestes war der Start dieses Heißluftballons, mit dem der Sieger des Benefiz-Zielwettbewerbs, Ottmar Hofmann, in die Luft gehen durfte. Foto: Harald Hofmann

Herrliches Sommerwetter, rund 1000 Besucher und etwa 1000 DM Reinerlös für die Kinderkrebshilfe — das ist die Bilanz der „3. Knaxiade“ des TV 48 Erlangen.

Mit den „Fußball-Zwergerln“ des Vereines begann das Spielfest. Obwohl die Freibäder und der „Tag des Sports“ sicher eine große Konkurrenz darstellten, waren schon viele Kinder mit ihren Eltern rechtzeitig anwesend. Dies lag sicherlich auch an den Fallschirmspringern der Herzogenauracher Springerschule, die gegen 13.30 Uhr sicher auf dem Sportgelände landeten.

An einer Wurf- und bei einem Zielwettbewerb konnte gegen eine Teilnahmegebühr von 0,50 DM viele Preise gewonnen werden (darunter eine Heißluftballonfahrt), die die mitveranstaltende Sparkasse gestiftet hatte.

TV-Präsident Ehrenfried Meier eröffnete den Wettbewerb für Kinder zwischen 5 und 14 Jahren. Jedes Kind, das mindestens sieben von den angebotenen neun Sportstationen erfolgreich beendete, bekam ein kleines Präsent. Weitere Attraktionen waren die riesige Spielburg der „Nürnberger Nachrichten“, Kampfsportvorführungen im Kickboxen, Taekwondo und Judo. Für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung sorgten die Langensendelbacher Musikanten.

Daß letztendlich alles „wie am Schnürchen“ lief, lag laut Günther Beierlorzer, dem Sportlehrer des TV 48, vor allem an dem großen Engagement der Helfer von Verein und Sparkasse, insbesondere der Triathlonabteilung, die für organisatorische Aufgaben eingesetzt war. ig

EN 27.4.87
Sportbegegnung Rennes — Erlangen

Partnerschaft mit Familien

Stadtverband hatte jugendliche Sportler zu Gast — Gesamtsieg an Franzosen

Nach vier Jahren — 1985 traf man sich in Rennes — hatte der Stadtverband der Erlanger Sportvereine wieder jugendliche Sportler aus Rennes zu Gast. Insgesamt 58 Personen waren für eine Woche nach Erlangen gekommen. Erstmals waren auch die Sportarten Judo und Tischtennis in Ergänzung mit Tennis und Handball zu einem sportlichen Vermischungsprogramm angetreten; den Gesamtsieg konnten die französischen Gäste davontragen.

An vier Tagen waren Training und sportliche Wettkämpfe in den vier Disziplinen eingeplant. Interessant trotz internationaler Reglements die unterschiedliche Auffassung bei der Punktevergabe im Judo-Vergleichskampf durch die jeweiligen Trainer, auf der einen Seite Monika und Klaus Lohrer, was jedoch zu keinerlei Problemen führte. Hatten die Erlanger in den Judo-Einzelwettkämpfen die Nase vorne, so gelang den Franzosen im Mannschaftskampf ein knapper 4:3-Sieg.



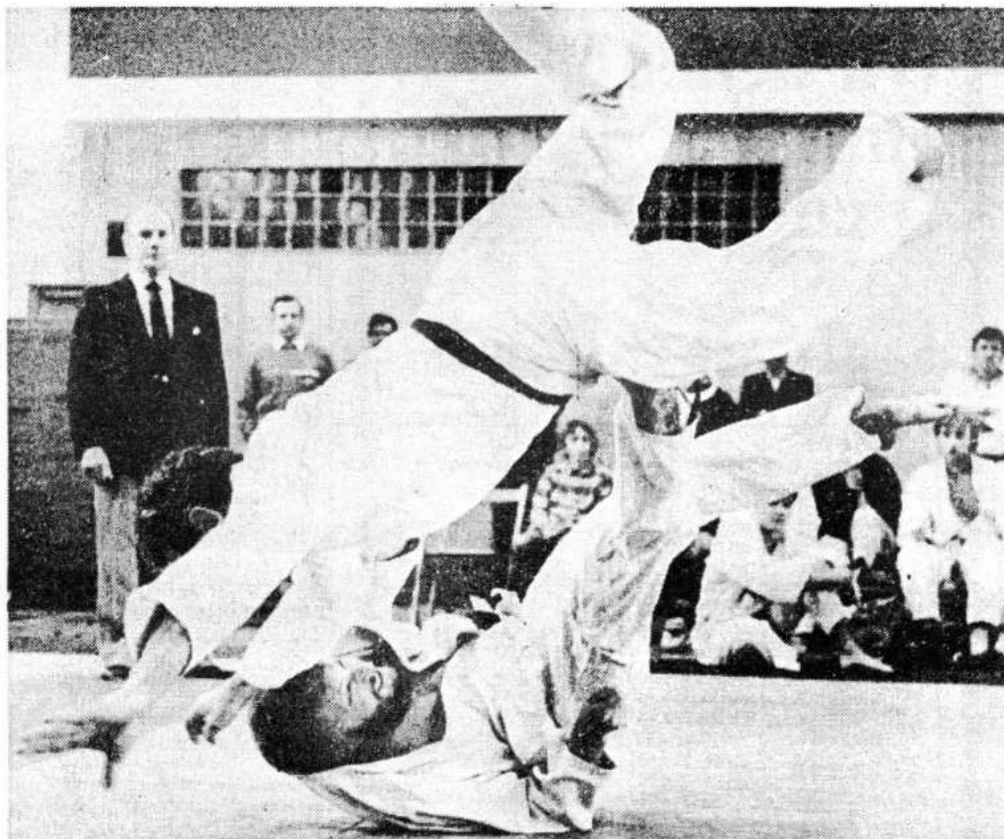
ET v. 29.05.87

ERLANGER SPORT

Nach vier von fünf Kampftagen der Bezirksliga TV 48 Erlangen in Führung

Judoka vor dem Aufstieg

Ungeschlagener Spitzenreiter — 54 von 77 möglichen Einzelsiegen erreicht — Zwei der vier Mitfavoriten konnten bezwungen werden — Spannender Saisonendspurt



Kämpfer im Schwergewicht und Trainer der TV-Judoka: Klaus Lohrer (unten), hier bei einer erfolgreichen Aktion. Foto: Klaus Dieter Schreiter

In der mittelfränkischen Judo-Bezirksliga des BJV ist die Mannschaft des TV 48 Erlangen nach vier von fünf Kampftagen und nach elf von 13 Begegnungen immer noch ungeschlagener Spitzenreiter.

„Wir zeigten bisher auch in schwierigen Begegnungen nicht nur Nervenstärke, sondern vor allem auch technisches Können verbunden mit entsprechender Kondition“, freut sich Trainer und Coach Klaus Lohrer.

Mit 22:0 Punkten führt der TV 48 die Liga an. Von bisher 77 Einzelkämpfen haben die Erlanger 54 errungen. Fünf Kämpfe endeten unentschieden, 18 gingen verloren.

Jede Mannschaft besteht aus sieben Kämpfern in fünf Gewichtsklassen: -65 kg, zweimal -71 kg, zweimal -78 kg, -86 kg und +86 kg. 14 Mannschaften aus Mittelfranken, TV Altdorf, TSV Altenfurt, DTV Diespeck, BC Eckental, TV 48 Erlangen, ASV Fürth, TV Jahn Nürnberg, JC Budokan Nürnberg, SV 73 Süd Nürnberg, TSV Neustadt, SV Schwabach, FC/DJK

Weißenburg, TSV Wachendorf und TSV Wilhermsdorf kämpfen jeder gegen jeden um die Lorbeeren.

Bisher haben die Erlanger zwei der vier mitfavorisierten Vertretungen, TSV Wilhermsdorf und TV Jahn, bereits souverän besiegt. In der letzten Runde am 30. Mai in Wachendorf werden die neben den TVlern mitfavorisierten Mannschaften TSV Altenfurt und ASV Fürth von den Erlangern zu besiegen sein.

In der TV-Mannschaft wirken — zum Teil abwechselnd — mit: Gerd Macholdt, Gerhard Zandt, Stefan Prenzel, Erik Both, Stefan Eckert, Lothar Sysk; Christian Bökel, Siegfried Zandt, Börries Glanz (auf den wegen Verletzung verzichtet werden muß), Michael Harms, Frank Sven Nestel, Jürgen Zittlau sowie in der Klasse +86 kg Klaus Lohrer. —r

TV 48 Erlangen wurde mit 25:1 Punkten Tabellenerster der Bezirksliga

TV-Judoka ungeschlagen

In der Aufstiegsrunde zur Landesliga wird gegen die Bezirksmeister der Oberpfalz, aus Unter- und Oberfranken gekämpft – Spitzenduell endete unentschieden



Das Meisterschaftsaufgebot der TV-Judoka: stehend v. l. n. r. Lothar Sysk, Frank Sven Nestel, Siegfried Zandt, Gerd

Macholdt, Jürgen Zittlau, Klaus Lohrer, Monika Lohrer, kniend v. l. n. r. Gerhard Zandt, Stefan Eckert, Stefan

Prenzel und „Maskottchen“ Thomas Lohrer der meistertlichen Mannschaft.

Foto: Klaus-Dieter Schreiter

Ungeschlagen erkämpfte sich der TV 48 Erlangen — wie kurz gemeldet — den Meistertitel in der Judo-Bezirksliga des Bayerischen Judo-Verbandes. Nach dem fünften und letzten Kampftag stand der TV 48 mit 25:1 Punkten als Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur Judo-Landesliga, der zweitniedersten Kampfklasse fest.

Von 13 Begegnungen wurden zwölf souverän mit dem notwendigen technischen und konditionellen Können gewonnen. Nur in der Schlußrunde zeigte man einige Schwächen. Die Begegnung gegen den mitfavorisierten ASV Fürth endete unentschieden (Wertung 1:1), so daß nur ein Punkt an den Zweitplatzierten abgegeben werden mußte. Ein Sieg zugunsten der Erlanger war jedoch möglich; es fehlten ausgerechnet in dieser Begegnung die Betreuer Klaus und Monika Lohrer, die verhindert waren, und die Kampfstärke des Trainers.

Die Mannschaft machte dem Trainerehepaar mit diesem Ligasieg ein außergewöhnliches Geburtstagsgeschenk, da beide in diesen Tagen ihr Wiegenfest feierten bzw. feiern.

Am 1. Januar 69 hatte der jetzige Ehrenabteilungsleiter Gerhard Konarek die Judoabteilung beim TV 48 aus der Taufe gehoben. Seit zehn Jahren wird die Abteilung vom Ehepaar Lohrer geleitet.

„Die Mühen und Rückschläge sind nunmehr vergessen“, sagt Klaus Lohrer, zumal der Nachwuchs mit Petra Henke in der Jugend A (3. Platz im Bezirk, 7. in Nordbayern), Heiko Koch in der Jugend B (2. im Bezirk, 3. in Nordbayern, 3. in Bayern und 5. in Süddeutschland

und Alexandra Tulusan in der Jugend B (1. im Bezirk, 2. in Nordbayern, 7. in Bayern) sehr gute Leistungen zeigt. Johannes und Melanie Tulusan eifern ihrer großen Schwester nach und belegten in einem Turnier für 8- bis 11jährige den 2. bzw. 1. Platz.

Die Erlanger Mannschaft muß in einer Aufstiegsrunde gegen die anderen nordbayerischen Bezirksmeister (Ober- und Unterfranken und Oberpfalz) um den Einzug in die Landesliga kämpfen.

Dieses Aufstiegsturnier wird erst am 24. Oktober in Oberfranken durchgeführt. Eine Mannschaft in der Landesliga besteht aus zehn Judoka: je zwei — 65 kg, — 71 kg, — 78 kg, — 86 kg und + 86 kg.

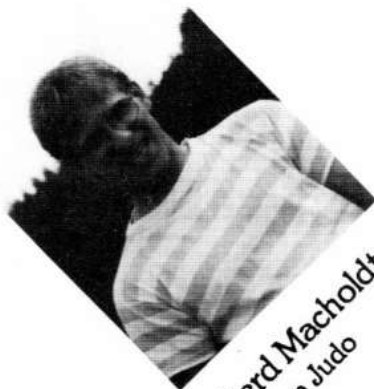
In der TV-Mannschaft wirkten zum Teil abwechselnd bzw. in unterschiedlichen Gewichtsklassen mit: Christian Bökel (12 Einsätze von 13 möglichen: 11 Siege/1 Niederlage), Erik Both (9:4/5), Stefan Eckert 4:2/2, Börries Glanz (2:1/1, wegen Verletzung anfangs der Liga keine weiteren Einsätze), Michael Harms (5:3/1/1 = unentschieden), Klaus Lohrer (11:9/—/2), Gerd Macholdt (11:10/1), Frank Sven Nestel (11:6/3/2), Stefan Prenzel (3:—/3), Lothar Sysk (4:2/1/1), Gerhard Zandt (7:4/2/1), Siegfried Zandt (8:4/3/1) und Jürgen Zittlau (3:3).

Von 91 möglichen Einzelsiegen haben die Erlanger 60 erreicht. 23 Kämpfe wurden verloren und acht unentschieden gestaltet.

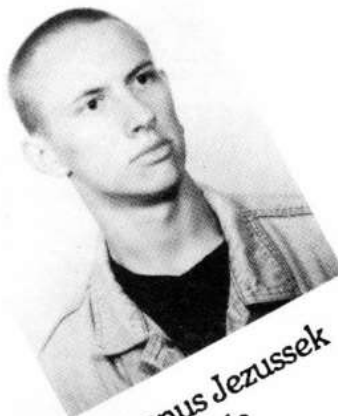
Wertung: 1. TV 48 Erlangen 25:1 Mannschaftswertung (60:23 Einzelsiege), 2. ASV Fürth 23:3 (56:29), 3. TSV Wilhelmsdorf 22:4 (71:18), 13. JC Eckental 6:20 (30:57).

-er

Die Trainer



Gerd Macholdt
3. Dan Judo



Magnus Jezussek
1. Dan Judo



Monika Lohrer
3. Dan Judo



Stefan Maetschke
2. Dan Judo
1. Dan Karate



Martin Ellermeier
2. Dan Judo



Sabine Kreß
1. Kyu Judo



Stefan Bökel
1. Kyu Judo



Andreas Petrausch
1. Kyu Judo



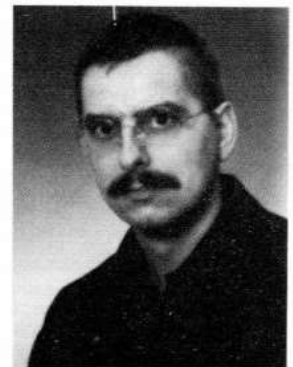
Klaus Lohrer
3. Dan Judo
lizensierter Judo-A-Trainer



Ralf Lehmkuhl
1. Dan Judo



Vesna Goppert
1. Kyu Judo



Detlev Schreck-Goppert
1. Kyu Judo



Trainingsgruppen

früher + heute



1988

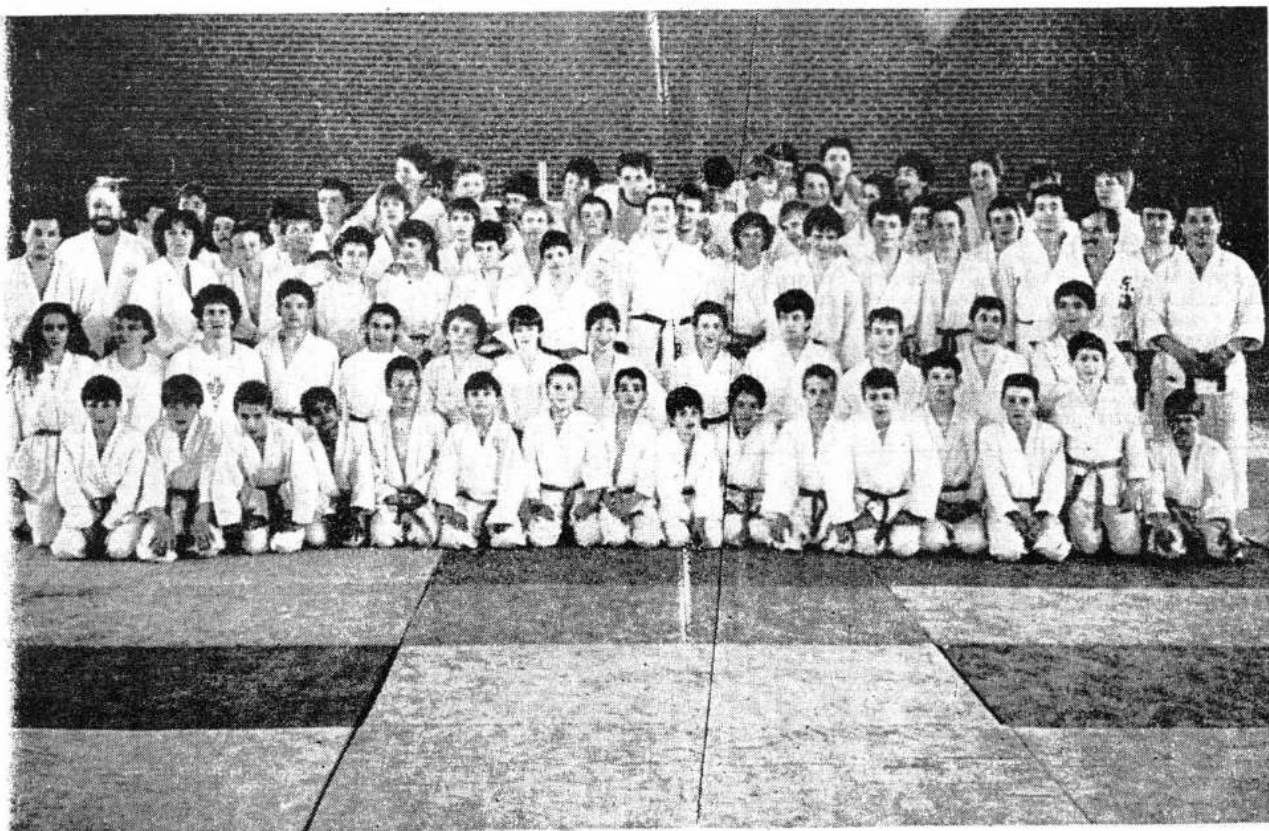
ouest france



Judo

1.4. - 8.4. '88

50 jeunes au stage de Pâques et visite surprise de 20 judokas d'Erlangen (R.F.A.)



Durant toute cette semaine, la grande salle du COSEC est réservée au stage des judokas, organisé par la section du Rheu. Celui-ci rencontre, comme l'an dernier, un légitime succès, en raison de la qualité de l'organisation et des références des responsables chargés de l'animer.

Les meilleurs judokas de la région étaient rassemblés, ainsi que l'équipe juniors du P.L.L. Lorient, championne de Bretagne 1988, venue préparer le championnat de France par équipe.

C'est dans une ambiance amicale, mais studieuse, que les jeunes judokas de neuf clubs sont venus profiter de l'expérience de leurs aînés au nombre desquels :

Serge Dyot, quatre fois champion du monde militaire, deux fois champion d'Europe, quatre fois champion de France. Jean Paul Levrel, formé au club, fait partie de l'équipe de France, entraîneur du C.P.B. Rennes. P. Bouchaud, entraîneur du Rheu, spécialiste de l'arbitrage, a initié les jeunes à cet art difficile. Une excellente condition physique étant indispensable, chaque jour, footing, piscine, foot-

ball, musculation, étaient au « menu » du jour.

Ce stage a été possible grâce à la collaboration des autres sections du S.C.R. et à l'aide apportée par la municipalité ; cette heureuse synergie contribuant à la formation des champions de demain.

Mercredi, à l'initiative de Patricia Robert, championne de Bretagne, vingt judokas d'Erlangen (R.F.A.), en stage à Rennes, sont venus rencontrer leurs camarades au Rheu. La barrière linguistique ne pose pas de problème, puisque

les interventions sont données... en japonais (langue du judo, connue de tous les participants) et que d'autre part, la jeune interprète du groupe remplissait bien sa mission.

Cette rencontre fortuite demeurera certainement un bon souvenir de ce stage.

MEETING F. MITTERRAND. — Vendredi 8, départs en car : Le Rheu, centre administratif à 18 h 10 ; Les-Landes-d'Apigné, à 18 h 20 ; Moigné, place de l'Eglise, à 18 h 30.

Sport in Kürze

Christian Bökel auf Platz 5

Bei den bayerischen Meisterschaften U 21 (Jahrgänge 1968 bis 71) im Judo belegte Stefan Prenzel vom TV 48 Erlangen in der Gewichtsklasse - 71 kg Platz 9. In der Klasse - 78 kg unterlag Christian Bökel zwar gegen Vizemeister Pyrpamer. In der Trostrunde fing sich der TVler wieder, hatte jedoch im Kampf um Platz 3 Pech. Durch seinen Sieg im Qualifikationskampf gegen den Katzwanger Trie erreichte er noch Platz 5 und qualifizierte sich damit für die süddeutschen Meisterschaften.

ERLANGER SPORT

Seite 6 / Mittwoch, 21. September 1988

Dritter Rang für Bökel

Erfolg bei Internationalem Judoturnier

Auf dem internationalen Judoturnier der U 21 (17 bis 21 J.) in Bad Säckingen, das mit hervorragenden Judokas aus Österreich, Schweiz, Frankreich und natürlich Deutschland besetzt war, schaffte der TVler Christian Bökel (-78 kg) in dem 32 Kämpfer zählenden Teilnehmerfeld einen 3. Platz.

Er hatte zwar im ersten Vorrundenkampf bereits unglücklich verloren, konnte sich jedoch über den beschwerlicheren Weg der Trostrunde mit eindeutigen „Ippons“ (Punktgewinn, höchste Wertung) vorkämpfen und stieß im Kampf um den 3. Platz auf seinen Vorrundenbezwiner. Die Revanche gelang Bökel zur vollsten Zufriedenheit.

Donnerstag, 24. November 1988 / Seite 9

Kampfrichter-Pech

Alexandra Tulusan in die Trostrunde verwiesen — Am Ende nur auf dem 5. Platz

Bei den süddeutschen Einzelmeisterschaften der weiblichen B-Jugend in Mosbach (höchste Meisterschaftsklasse) gewann Alexandra Tulusan vom TV 48 Erlangen in der Klasse bis 48 Kilogramm die Vorrundenkämpfe erfolversprechend und überzeugend. Im Halbfinalkampf verfolgte sie jedoch das Pech in der Gestalt des Kampfrichters.

Der wollte einen an ihr angesetzten juji gamate (Ellenbogenstreckhebel) erkannt haben, so daß der Kampfrichter Ippon (höchste Wertung, 8 Punkte) für die bisher beherrschte Gegnerin gab.

In der Trostrunde im Kampf um den 3. Platz hatte Alexandra wohl dieses Pech psychisch und physisch noch nicht verkraftet

Jedenfalls verlor sie mit Koka (der kleinsten Wertung, 1 Punkt) unglücklich und wurde Fünfte.

Obwohl die Platzierung bei den bayerischen Meisterschaften seinerzeit nicht zur Qualifikation für die süddeutsche B-Jugendmeisterschaft reichte, konnte Susanne März (-52 kg) aufgrund eines freien Platzes nachrücken. Es reichte nur zu einigen Lehrstunden.

Magnus Jezussek durfte in der Bezirksauswahl kämpfen. Sein Vereinskamerad Christian Hentschke war durch Krankheit verhindert. Magnus trug maßgeblich zum Erfolg der mittelfränkischen A-Jugendmannschaft bei, die den Frankenpokal gewann. J.L.

Vize-Titel für Judoka

TVlerin Tulusan in der B-Jugend vorne

Erfolg für TV 48-Judoka Alexandra Tulusan: Bei der bayerischen Einzelmeisterschaft der weiblichen B-Jugend wurde sie in der Kategorie - 48 kg Vizemeisterin.

Alexandra Tulusan setzte sich in allen Vorkämpfen souverän durch. Im Finale hatte sie es wieder mit ihrer Rivalin bei den kürzlichen nordbayerischen Titelkämpfen, der Würzburgerin Lang, zu tun. Diese bremste dann auch die Erfolgsserie der Erlangerin mit Ippon, der Höchstwertung.

Mit undankbaren neunten Plätzen mußten sich dagegen bei den Bayern-Meisterschaften, die in Germering bei München ausgetragen wurden, Tanja von Einem (ATSV) und Susanne März vom TV 48 vorliebnehmen.

Beim mittelfränkischen Ranglistenturnier in Bad Windsheim für die männliche Jugend A und B gelang Magnus Jezussek und Christian Hentschke die Nominierung für die Judo-Mittelfranken-Auswahl. Jezussek hatte in der Klasse - 60 kg sicher den ersten Platz erreicht, Hentschke (- 40 kg) wurde Zweiter.

Saisonschluß in der Judo-Bezirksliga: TV 48 Erlangen belegte den 4. Platz

Leckerbissen mit Knallbonbon

Dem bis dahin verlustpunktfreien Meister Jahn Nürnberg nahmen die Erlanger den einzigen Punkt ab — Trainer Klaus Lohrer mit der intern besten Einzelbilanz

Mit einem Prestigeerfolg und insgesamt dem 4. Tabellenplatz schloß der TV 48 Erlangen die Saison in der Judo-Bezirksliga ab. Dabei glückte es den Erlangern, dem Meister Jahn 63 Nürnberg den einzigen Saisonpunkt abzuknöpfen.

Gewonnen wurde in dieser Runde gegen Dinkelsbühl, Fürth und Altdorf. Zusammen mit dem Unentschieden gegen Jahn Nürnberg er-

nach dem Abstieg in der 2. Bundesliga kämpfen müssen, auf diesen Platz aber verzichtet, um mit einer jungen, aus vereinseigenen Kämpfern bestehenden Mannschaft neu anzufangen. Mit 12:0 Mannschaftspunkten hatten die Nürnberger ihre Schlagkraft bereits hinreichend bewiesen.

In der ersten Runde konnten die Erlanger die ersten beiden Punkte holen. Die nächsten drei gingen jedoch an die Nürnberger. Dieses Wechselspiel wiederholte sich, so daß es am Ende knapp 6:4 (Unterbewertung 42:34) zugunsten der Gäste stand.

Die zweite Runde begann ebenso spannend und nervenaufreibend wie die erste verlaufen war. Die ersten beiden Punkte wieder für Erlangen, die nächsten beiden dagegen, die folgenden zwei für, die nächsten zwei gegen und die letzten beiden für Erlangen — so daß diesmal Erlangen 6:4 (Unterbewertung 38:32) siegte.

Die Mannschaft um das Trainerehepaar Monika und Klaus Lohrer hatte damit überraschend ein 10:10-Gesamtergebnis (Unterbewertung 72:77), also ein Unentschieden erstritten.

Von den zwei möglichen Mannschaftspunkten hatten die Erlanger den Nürnbergern einen genommen und so als einzige Bezirksligamannschaft für einen Minuspunkt auf dem ansonsten makellosen Guthabenkonto der Gäste (13:1) gesorgt.

TV 48 Erlangen: — 65 kg Gerhard Zandt (2 Einsätze: 2 gewonnen/0 verloren/0 unentschieden) und Gerd Macholdt (2:2/0/0); — 71 kg Erik Both (2:0/2/0) und Stefan Prenzel (2:0/2/0); — 78 kg Ralf Basel (2:1/1/0) und Cornelius Suchy (2:2/0/0); — 86 kg Michael Harms (2:0/2/0) und Michael Gugel (1:0/1/0) sowie Udo Smutny (1:0/1/0); + 86 kg Jürgen Zittlau (2:1/1/0) und Trainer Klaus Lohrer (2:2/0/0).

Gegen Schlußlicht TV Altdorf wurde die letzte Ligarunde eingeläutet. Hier gab es einige bange Minuten zu überstehen, bis das 7:2 aus der ersten Runde mit einem 6:4 in der zweiten bestätigt wurde. Mit 13:6 (Unterbewertung 98:44) schlossen die Erlanger die Ligasaison ab.

TV 48 Erlangen: — 65 kg Gerd Macholdt (2:1/0/1) und einmal unbesetzt; — 71 kg Ger-



Das Judo-Aufgebot des TV 48: stehend v. l. n. r. Gerhard Zandt, Jürgen Zittlau, Stefan Prenzel, Cornelius Suchy, knieend v. l. n. r. Mi-

chael Gugel, Gerd Macholdt, Michael Harms, Klaus Lohrer, Ralf Basel, Monika Lohrer und Erik Both. Es fehlen hier Udo Smutny,

Christian Bökel, Stefan Oberseider, Lothar Sysk, Jens Kintrup und Thadeusz Pazderski.

Foto: Erich Malter

— 78 kg Ralf Basel (2:1/1/0) und Cornelius Suchy (2:1/1/0); — 86 kg Michael Harms (2:2/0/0) und Michael Gugel (2:1/1/0); + 86 kg Jürgen Zittlau (2:2/0/0) und Trainer Klaus Lohrer (2:2/0/0).

In der Gesamtwertung aller acht A-Ligamannschaften des Judobezirkes Mittelfranken steht der TV 48 an 4. Stelle mit 7:7 Mannschaftspunkten — bei 70:62 Einzelsiegen und 558:476 Unterbewertungspunkten.

„Ein Blick in die Saison 1989 kann mit vorsichtigem Optimismus und einer realen Chance bei wieder vollwertig besetzter Mannschaft — wir waren zum Teil durch Verletzungsspech und aus privaten Gründen gehandikapt — positiv bewertet werden, zumal sich die Zweit- und Drittplazierten von uns nicht we-

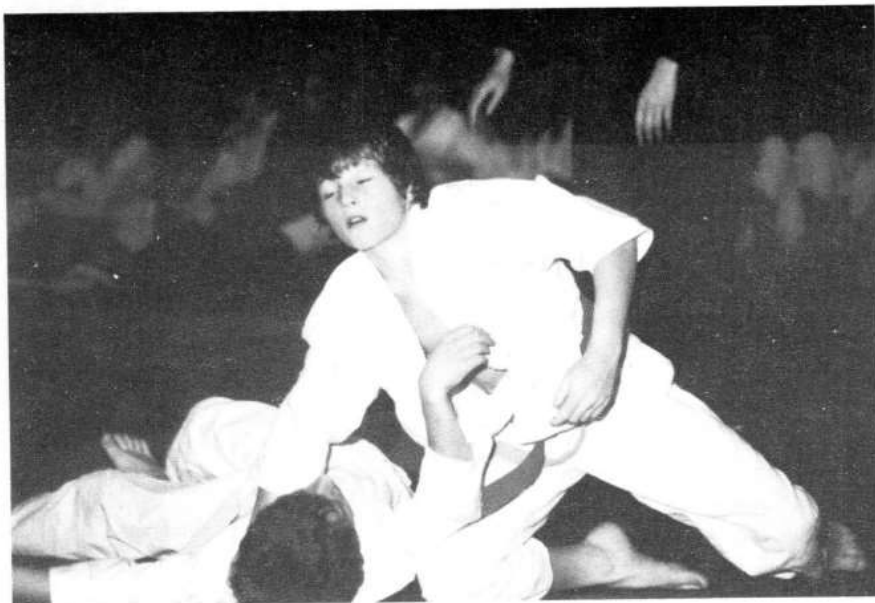
sentlich absetzen konnten“, zog Trainer Lohrer die Saisonbilanz.

Die interne TV-Erfolgsliste führt Klaus Lohrer selbst bei 14 Einsätzen mit 10/2/2 und 82:17 Unterbewertungspunkten an. Es folgen dichtauf Gerd Macholdt (14:10/2/2; 71:10) und Jürgen Zittlau (14:10/3/1; 80:10), die beide je sieben Unterbewertungspunkte weniger gegen sich stehen haben. Mit größerem Abstand folgt dann bei in etwa ausgeglichenem Ergebnis Ralf Basel (14:7/7/0; 62:61).

Endtabelle: 1. Jahn 63 Nürnberg 13:1 Mannschaftspunkte (88:43 Einzelsiege), 2. TSV Neustadt/Aisch 10:4 (74:61), 3. TSV Wilhermsdorf 10:4 (72:55), 4. TV 48 Erlangen 7:7 (70:62), 5. TSV Dinkelsbühl 6:8 (61:70), 6. ASV Fürth 4:10, 7. TSV Altenfurt 4:10, 8. TV Altdorf 2:12. — er



lang ist`s her:
Gerd als Orangegurt und Lothar noch grün.



Süßer Gelbgurt

Heiko Koch

Besök från Erlangen

Basketboll, bordtennis och judo står på programmet när västtyska ungdomar från Erlangen har kommit till vänorten Eskilstuna.

— Men det är mycket annat planerat för ungdomarna också, berättar Bengt Heed vid Eskilstunas Idrottsförenings Samorganisation.

I fredags anlände 48 ungdomar till Eskilstuna. Besöket är ett returbesök från det besök Eskilstunaungdomar gjorde i Erlangen för två år sedan.

Redan i helgen fick gästerna bekanta sig med Eskilstuna. På lördagen var

det gemensam träning med värdarna i de olika idrottsgrenarna och på måndagen var det mottagning i Stads huset innan det på måndagskvällen stod idrott på programmet i Årbyhallen.

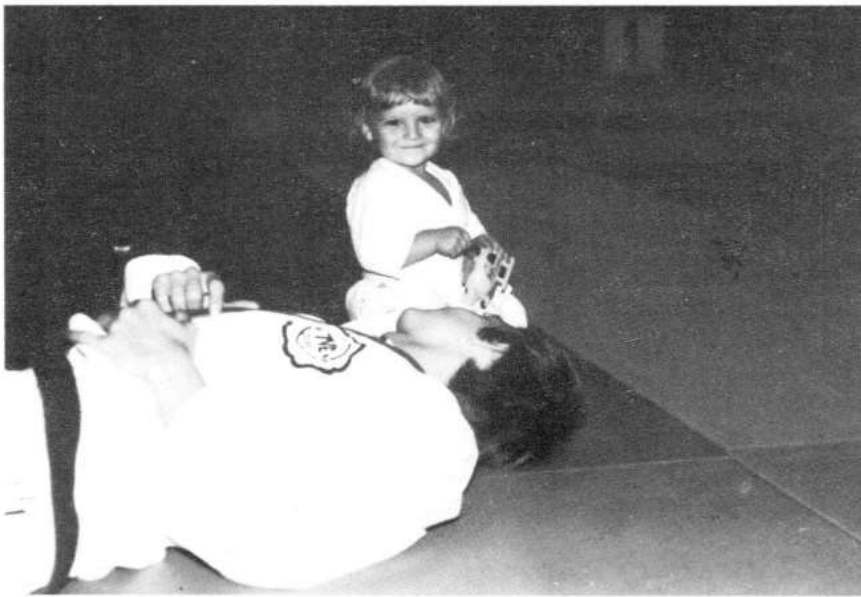
— I dag är Erlangenungdomarna i Stockholm och på onsdag fortsätter idrottstävlingarna, förklarar Bengt Heed.

Det tyska vänortsbesöket avslutas på torsdag med uppvaktningar och prisutdelning.

Nästa år kan Eskilstunaungdomarna se fram mot ett besök i Erlangen, då utbytet sker växelvis vartannat år.



JODA, JUDO förening. Fr v i bakre raden Alexandra Tuhuan, Lisa Watterfeld, Gerd Machholdt, Anna Jawalds, Daniel Bengtsson. Främre raden fr v Brigitte Haaf, Thomas Lohrer und Monika Lohrer. (Foto: Anders Nilsson).



sind die zwei nicht süß
(Thomas + Lothar)



`Mal jubelt sie mit, `mal tröstet sie

Monika Lohrer inmitten ihrer "Judokinder"

Für Kader qualifiziert**Gute Ranglisten-Plätze für TV-Judoka**

Alexandra und Melanie Tulusan sowie Susanne März (alle TV 48 Erlangen) konnten sich bei einem Judo-Ranglistenturnier für den Mittelfranken-Kader der weiblichen Jugend und damit für die Teilnahme am Nordbayern-Pokal qualifizieren.

Alexandra Tulusan, die 5. der süddeutschen Jugendmeisterschaften in der Gewichtsklasse

-48 kg, absolvierte ihre Kämpfe souverän und belegte erwartungsgemäß Platz eins.

In der Jugend C eiferte Melanie Tulusan (-28 kg) ihrer großen Schwester nach und gewann ihre Vorrundenkämpfe klar. Nur im Endkampf mußte sie eine Niederlage einstecken.

Schwerer tat sich Susanne März im starken Teilnehmerfeld der Klasse -52 kg Jugend B. Vor ihrer Vereinskameradin Tanja von Einem belegte sie schließlich den 3. Platz.

Donnerstag, 16. März 1989 / Seite 11 **ERLANGER SPORT**

Vier Vizetitel und ein dritter Rang bei den Mittelfranken-Meisterschaften

Gute Plazierungen für Judoka

Weibliche Jugend kämpfte in der Jahnhalle — Starterinnen des TV 48 mischten mit
Bei Jungen-Wettkämpfen in Fürth gleichfalls zwei Finalteilnahmen — Acht TVler



Kämpfte sich bei der mittelfränkischen Jugend-Einzelmeisterschaft vor heimischem Publikum bis ins Finale durch: Alexandra Tulusan (rechts) vom TV 48 Erlangen. Foto: Malter

Vier zweite Plätze und ein dritter Rang waren die Erfolgsausbeute der Erlanger Judoka bei den mittelfränkischen Einzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen A-Jugend. Bei den in der Erlanger Jahnhalle ausgetragenen Titelkämpfen der Mädchen mußten sich Alexandra Tulusan und Petra Henke nur in den Finalkämpfen geschlagen geben. Ähnlich erging es Christian Hentsche und Heiko Koch bei den Kämpfen der Jungen in Fürth.

Vor heimischen Fans waren in der Jahnhalle gleich mehrere Aktive des gastgebenden TV 48 Erlangen mit Erfolgchancen am Start. In der Gewichtsklasse -52 kg trafen mit Susanne März, Tanja von Einem und Elena Stadler sogar drei TVlerinnen aufeinander. Am besten schlug sich Susanne März, die den Kampf um Platz drei durch Kampfrichterentscheid gegen Tanja von Einem für sich entscheiden konnte. Damit verfehlte sie allerdings knapp die Fahrkarte zur nordbayerischen Meisterschaft.

Besser erging es Petra Henke (-66 kg) und Alexandra Tulusan (-48 kg), die ihre jeweiligen Partnerinnen zumeist klar beherrschten und

lediglich in den Finalkämpfen das Nachsehen hatten. Beiden fehlte zu einem Sieg das entscheidende Quentchen Glück.

Obwohl er mit Übergangsschwierigkeiten von der B- zur A-Jugend belastet war, konnte bei der männlichen Jugend Christian Hentsche in der Klasse -45 kg den zweiten Platz belegen. Die geringe Beteiligung wirkte sich zu seinen Gunsten aus.

Souverän bis ins Finale kämpfte sich dagegen Heiko Koch in der Klasse -71 kg durch. Dort hatte jedoch sein Gegner in der entscheidenden Phase den richtigen Wurf parat. Koch mußte sich deshalb mit dem Vizetitel bescheiden.

Insgesamt waren bei den Einzelmeisterschaften der männlichen Jugend in Fürth acht Starter des TV 48 im Einsatz. Bis auf Koch und Hentsche mußten sich die übrigen sechs Judoka jedoch mit hinteren Plätzen zufriedengeben, wobei Christian Schell (-65 kg), Magnus Jezussek (-60 kg) und Ingo Seel (-55 kg) aber immerhin noch den Rang fünf belegen konnten.

-rer-



Judobande in Aktion

Trainer im Höhenflug

Junior verschläft ??

Teilnahme an Bayernmeisterschaft erkämpft

Judo um Fahrkarten

Alexandra Tulusan und Heiko Koch kamen über Trostrunde noch auf 3. Plätze

Vier männliche jugendliche Judoka des TV 48 Erlangen fuhren zur nordbayerischen Einzelmeisterschaft nach Regensburg. Alexandra Tulusan und Heiko Koch konnten 3. Plätze belegen.

Christian Scheel (—65 kg) und Ingo Seel (—55 kg) schieden in den Vorrunden wegen nicht ausreichend genutzter Chancen aus.

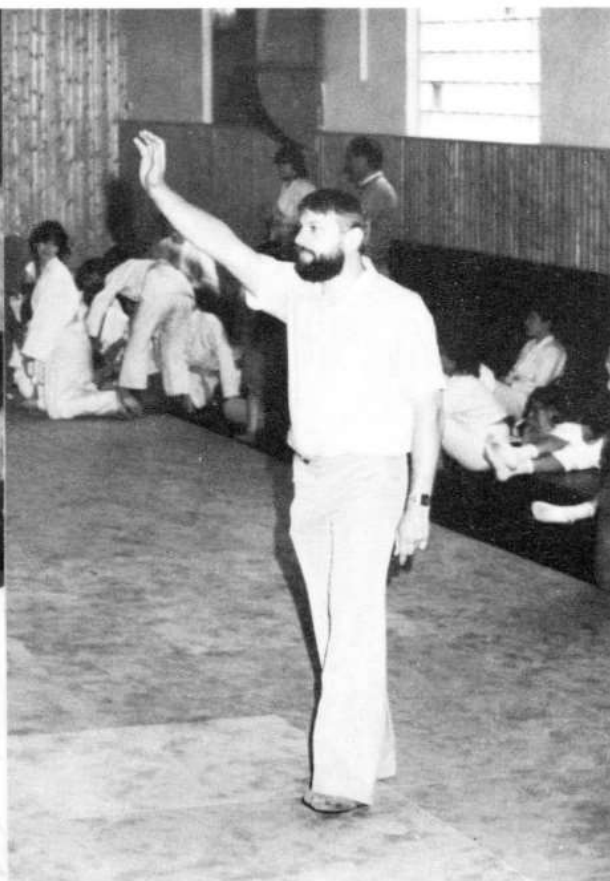
Christian Hentschke (—45 kg) kämpfte sich bis ins Achtelfinale vor. Hier verlor er unglücklich durch Kampfrichtersentscheid. In der Trostrunde nutzte er die ihm gebotenen Möglichkeiten ebenfalls nicht aus. Der 7. Platz reichte aber noch für die Qualifikation.

Heiko Koch (—71 kg) zeigte anfangs zufriedenstellende Leistungen, so daß er bis ins Viertelfinale vorstieß. Hier versagte jedoch sein Optimismus, den er erst in der Trostrunde wieder fand und sich dank des 3. Platzes die Fahrkarte zur „Bayerischen“ sicher erarbeitete.

Die vier weiblichen jugendlichen Judoka des TV 48 traten in Fürth zur nordbayerischen Einzelmeisterschaft an. Obwohl sich Susanne März auf den mittelfränkischen Titelkämpfen nicht für die „Nordbayerische“ qualifiziert hatte, konnte sie angesichts eines frei gewordenen Platzes zusammen mit ihrer qualifizierten Vereinskameradin Tanja v. Einem in der Gewichtsklasse —52 kg starten.

Beide waren erstmals in der Jugend A (ab 14 Jahre) vertreten. Die Leistungsanforderungen der A-Altersklasse sind weit höher einzustufen, als in der B-Klasse, da man als Vierzehnjährige auch gegen bis zu Achtzehnjährige — mit entsprechender Kampferfahrung — antreten muß. Beide Erlangerinnen schieden in den Qualifikationskämpfen aus.

Alexandra Tulusan (—48 kg), ebenfalls aus der B-Jugend kommend, verlor gleich gegen die spätere Vizemeisterin unglücklich. Sie mußte den beschwerlichen Weg über die Trostrunde gehen. Hier fand sie zu ihrer alten Form



Monika + Klaus Lohrer - hier als Kampfrichter/in wie man sieht, war die Kleiderordnung damals noch etwas lockerer; Klaus wagte sich gar mit Socken auf die Matte.



Einer ihrer ersten Kämpfe.

Johannes Tulusan
Thomas Lohrer

„Jugend trainiert für Olympia“: Judo-Bayernfinale in der Erlanger Jahnhalle

CEG im Judo eine Macht

Schülerinnenmannschaft vom Christian-Ernst-Gymnasium wiederholte Erfolg von 1984 und gewann in Wettkampfklasse II — Knappes 3:2 im Finale über Aschaffenburg



Die erfolgreichen CEG-Judoka: Delia Fischer, Almuth Kühnel, Marion Barlage, Carolin Dehler, Angela Brüggmann, Trainerin Monika Lohrer, Nadja Seide (stehend), Desiree Weiß, Sonja Hermann und Mechthild Linden (vorne).

Foto: Harald Hofmann

29 Judomannschaften (mit je fünf Gewichtsklassen) in vier Wettkampfklassen (Jungen und Mädchen II und III der Jahrgänge 1972 bis 74 bzw. 1974 bis 76) konnten Klaus Lohrer und Klaus Slatina vom Arbeitskreis Schulsport der Stadt Erlangen zum Judo-Landesfinale im Schulsport begrüßen.

In der Jahnturnhalle trafen sich die Bezirksieger Bayerns unter dem Motto „Jugend trainiert für Olympia“, um die Landessieger in den vier Wettkampfklassen zu ermitteln.

Genau vor fünf Jahren hatte an gleicher Stelle — 1988 reichte es nur zum 3. Platz — das Christian-Ernst-Gymnasium gewonnen. Darauf wies Schulleiter Dr. Harald Popp in seiner Begrüßungsansprache hin und bedankte sich an dieser Stelle für den großen Idealismus des Trainer-Ehepaares Klaus und Monika Lohrer, die sich schließlich erneut über den Landessieg einer CEG-Judomannschaft freuen durften.

Die Stimmung in der Jahnturnhalle war ausgezeichnet, die Kämpfe standen auf gutem Niveau. Mit besonderer Spannung wurden die Begegnungen der Wettkampfklasse II der Mädchen erwartet, startete doch in dem sechs Mannschaften umfassenden Teilnehmerfeld das CEG.

Die Vorrundenbegegnungen wurden von den Erlangerinnen gegen das Dessauer Gymnasium Aschaffenburg mit 5:0 (Unterbewertung 40:6) und gegen das Donau Gymnasium Kelheim mit 3:2 (Unterbewertung 24:16) gewonnen.

Als Siegerinnen ihrer Vorrundengruppe hat-

ten die CEG-Schülerinnen im Halbfinale gegen den Zweiten der anderen Gruppe, das St. Bonaventura Gymnasium Dillingen anzutreten. Den Erlangerinnen um ihre Trainerin Monika Lohrer gelang ein klarer 4:1-Sieg (Unterbewertung 32:9) — die beste Empfehlung für das Finale gegen das bereits in der Vorrunde besiegte Dessauer Gymnasium Aschaffenburg, das sich im Laufe des Turniers leistungsmäßig steigerte.

Im Finale konnten die ersten beiden Kämpfe durch Desiree Weiß und Mechthild Linden klar gewonnen werden. Delia Fischer und Carolin Dehler verloren aber unglücklich, so daß es 2:2 stand. Angela Brüggmann behielt während der spannenden und entscheidenden Schlußbegegnung die Nerven und holte mit einem Kansenzu-waza (Hebeltechnik) den entscheidenden Punkt (Ippon, höchste Wertung).

In der siegreichen CEG-Mannschaft starteten: — 48 kg Sonja Hermann (Einsätze 2/1 gewonnen: 1 verloren-Punkte 12:6), Desiree Weiß (2/2:0:0 — 16:0), — 52 kg Mechthild Linden (4/4:0:0 — 31:3), — 56 kg Delia Fischer (4/1:3:0 — 12:24) — 61 kg Carolin Dehler (4/3:1:0 — 24:14) und + 61 kg Angela Brüggmann (4/4:0:0 — 28:2). Zur Mannschaft gehörten auch Almuth Kühnel (— 52 kg) und Marion Barlage (— 61 kg).

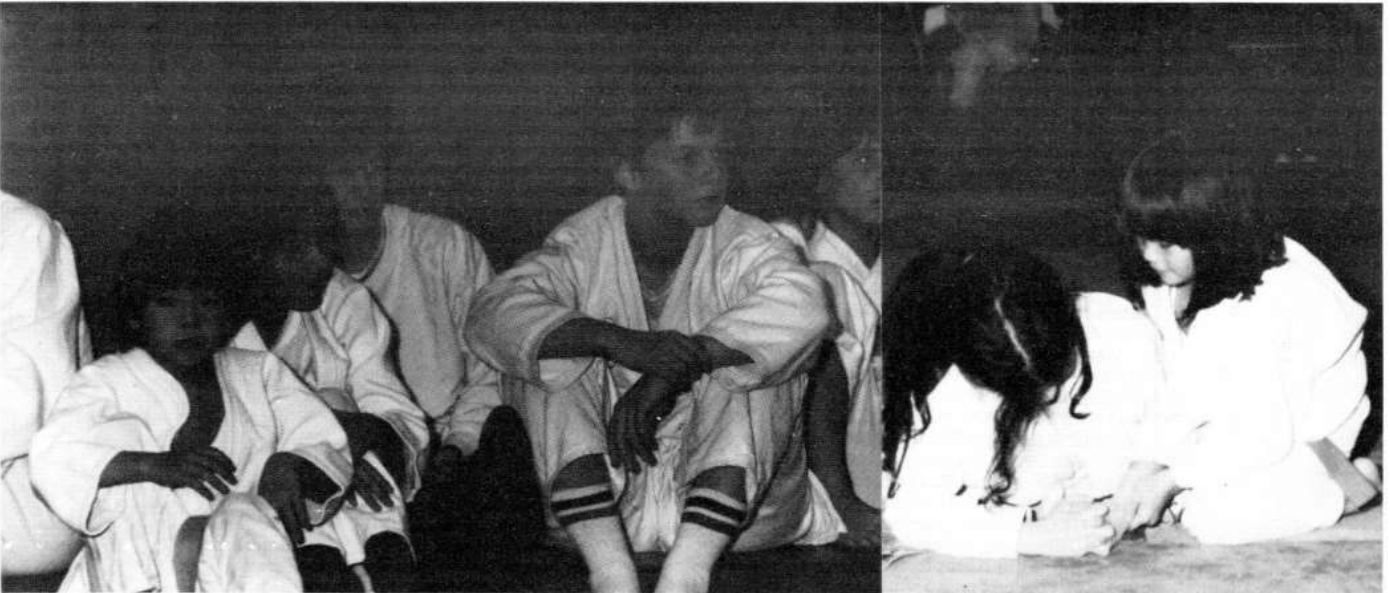
Die weiteren Landessieger: Mädchen III Staatliche Realschule Pfaffenhofen, Jungen III Max-Planck-Gymnasium München, Jungen II Erasmus-Grasser-Gymnasium München (2. Platz: Pirkheimer-Gymnasium Nürnberg).

-rer



über 15 Jahre lang setzte sich Detlev Schreck-Goppert als Trainer für saubere Techniken ein - dabei konnte ihm nichts, wirklich gar nichts aus der Ruhe bringen.

Danke Detlev



Die Tulusans zu Glanzzeiten

Meldungen und Notizen vom Sportgeschehen

Alexandra Tulusan verpaßte „DM“

Auf der süddeutschen Judo-Einzelmeisterschaft der weiblichen A-Jugend in Rottweil hatte Alexandra Tulusan in der Klasse bis 48 kg die Chance, an ihre Erfolge aus der B-Jugend (5. Platz auf dieser Ebene) anzuknüpfen.

Es gelang ihr aber nach anfänglichen Teilerfolgen nicht, über das Hauptfeld eine Fahrkarte zur deutschen Meisterschaft zu erkämpfen. Über die Trostrunde hatte sie sich bis auf den 9. Platz vorgekämpft, konnte aber nicht weiter an ihre alte Kondition anknüpfen, so daß sie den Qualifikationsplatz um zwei Kämpfe (6. Platz) verpaßte.

Meldungen und Notizen vom Sportgeschehen

Judo-Erfolge für Erlanger Schul-Teams

Bezirkstitel geholt

Europakanal-Realschüler und Mädchen des CEG nun für Landes-Finale qualifiziert

Beim Bezirksfinale im Judo aller mittelfränkischen Schulen, das vom Arbeitskreis Schulsport der Stadt durchgeführt wurde, stellten sich drei Erlanger Mannschaften in der Jahnhalle dem Motto „Jugend trainiert für Olympia“:

Die Jungen der Realschule am Europakanal wurden gleich vom Helene-Lange-Gymnasium Fürth gefordert. Der Spannungsgeladene Wettkampf endete mit 3:2 Punkten (Unterbewertung 21:18) für die Realschul-Mannschaft mit Klaus Lohrer. Die Bomhardt-Schule Uffenheim wurde dann klar mit 3:1 (20:8) bezwungen. Damit wurde die Realschule Bezirksschulmeister und vertritt Mittelfranken bei der bayerischen Meisterschaft in Neustadt/Aisch.

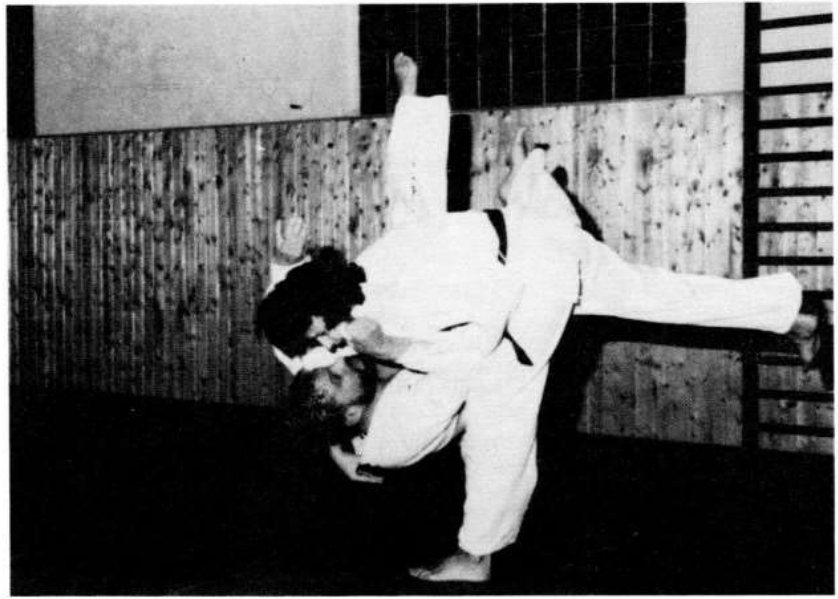
Die fünf Mädchen-Teams der Wettkampfkategorie II, darunter auch die Europakanal-Realschule, kämpften hart um die Lorbeeren, galt es doch den Bezirks- und Landesschulmeister 1989, das Christian-Ernst-Gymnasium Erlangen, auf die Plätze zu verweisen.

Beide Erlanger Teams hatten wie die männlichen Kollegen Gewichtsprobleme. Dieses Manko wirkte sich bereits in der Begegnung der Realschule gegen das Friedrich-Alexander-Gymnasium Neustadt/Aisch aus. Die Erlangerinnen verloren schließlich 2:3 (20:26). Die Bomhardt-Schule Uffenheim wurde dagegen genauso klar mit 4:1 (32:8) bezwungen wie das Helene-Lange-Gymnasium Fürth mit 3:1 (24:8).

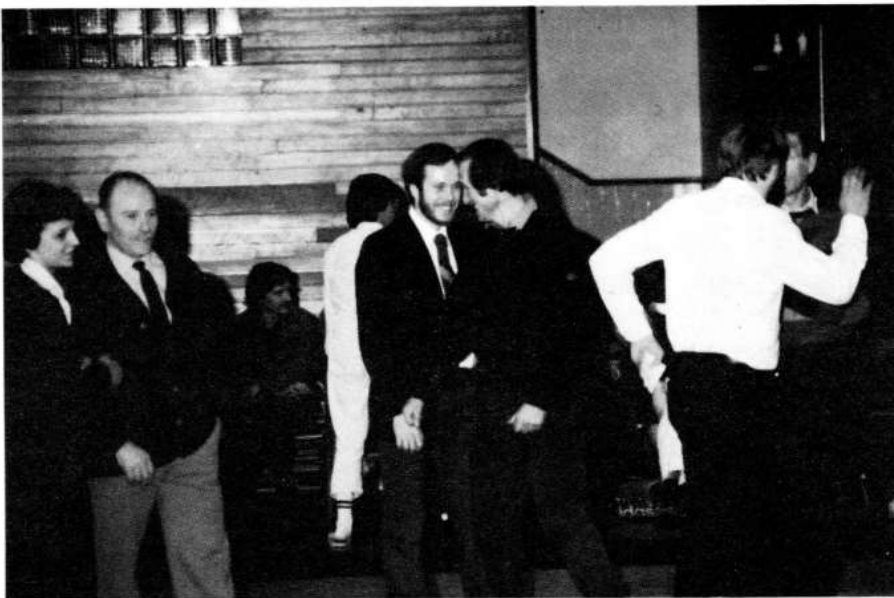
Viermal erfolgreich

Das CEG-Mädchen-Team um Monika Lohrer konnte das Helene-Lange-Gymnasium Fürth ebenfalls sicher mit 3:1 (24:1) besiegen. Ebenso klar wurde gegen Uffenheim gewonnen: 4:0 (32:0). Gegen das Neustädter Gymnasium traten anfangs Schwierigkeiten auf, dennoch stand es am Ende 3:2 (26:16) für die Erlangerinnen.

Danach kam es zum wiederholten Male zur Begegnung CEG gegen Realschule. Nach spannungsgeladenen Kämpfen behielt das CEG mit 4:1 (32:8) die Oberhand über die Realschule. Damit war man erneut Bezirksschulmeister. Die Realschule wurde wie im Vorjahr Dritte.

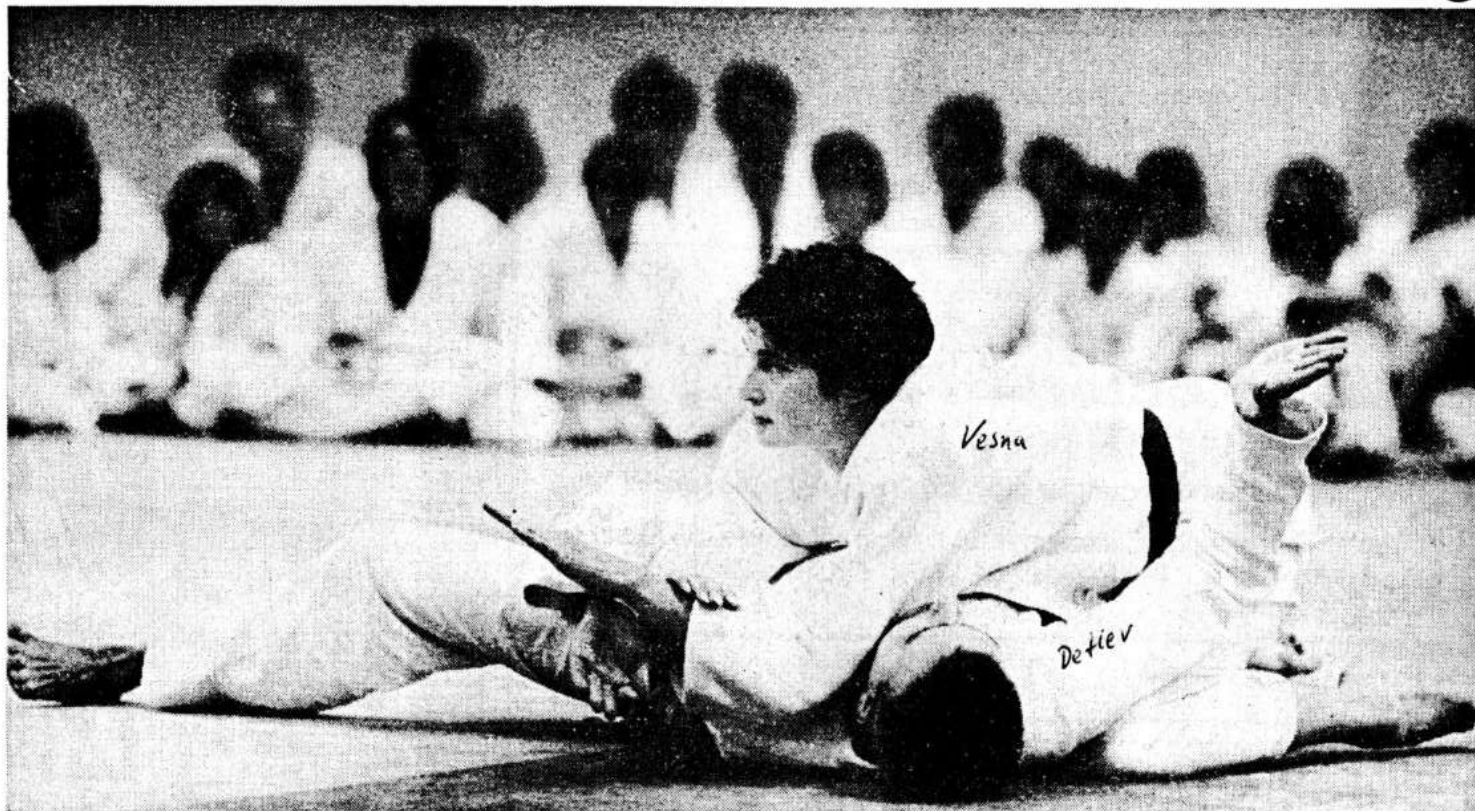


Hart, aber  -lich



Erwin Schott, ein Trainer, Freund + Judomeister auf den man stets zählen kann.

Judo-Abteilung des TV feierte 20. Geburtstag



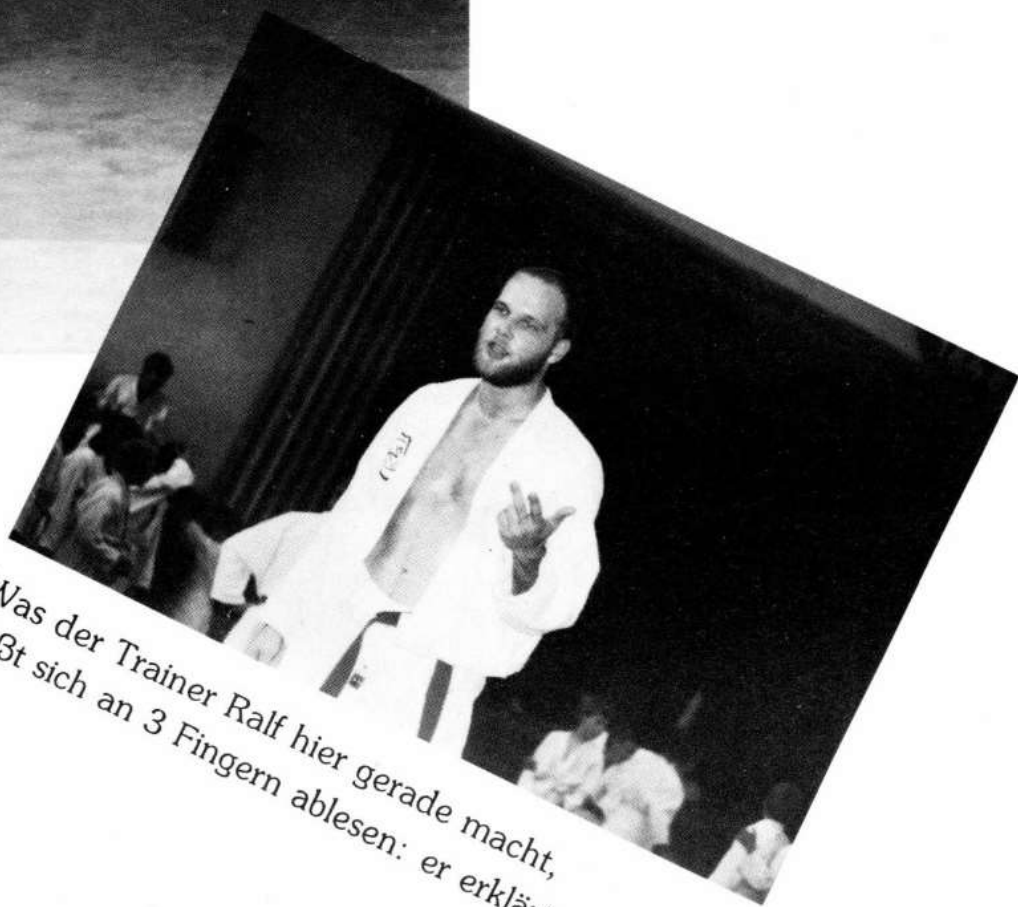
Zu Jahresbeginn 1969 wurde die Judo-Abteilung des Erlanger Traditionsvereins TV 1848 von Gerhard Konarek aus der Taufe gehoben — mit einem „Tag der offenen Tür“ und einem abendlichen Fest in der Jahnturnhalle wurde das 20jährige Bestehen, wenn auch etwas verspätet, nun gebührend gefeiert. Der jetzige Abteilungsleiter Klaus Lohrer hatte dazu ein abwechslungsreiches Programm arrangiert, bei dem nicht nur die Aktiven, sondern auch deren Angehörige und weitere Gäste will-

kommen waren. Am Nachmittag wurde dabei von allen Aktiven der Abteilung, die trotz Höhen und Tiefen eine stetige Aufwärtsentwicklung verzeichnen kann, ein Querschnitt durch das Trainingsprogramm vorgetragen und durch einstudierte Überraschungseinlagen ergänzt (unser Bild). Auch Eltern und weitere Familienmitglieder waren zum Mittag eingeladen. Am Abend feiert man dann gebührend bei Musik und Tanz.

Foto: Malter



Kraftmeierpreis



Was der Trainer Ralf hier gerade macht,
läßt sich an 3 Fingern ablesen: er erklärt

ERLANGER SPORT

Seite 6 / Montag, 7. Mai 1990

Weg über die Trostrunde Jugend-Judokas zur „Bayerischen“

Nur über die Trostrunden konnten sich die Erlanger Jugend-Judokas für die bayerischen Titelkämpfe qualifizieren.

Christian Hentschke (—50 kg) und Stefan Bökel (—65 kg) vom TV 48 Erlangen erkämpften sich bei den nordbayerischen Judo-Einzelmeisterschaften der männlichen A-Jugend in Altdorf die Fahrkarte zur „Bayerischen“. Bökel wurde in seiner Trostrunde immerhin Dritter, Hentschke Fünfter.

Bei den Nordbayern-Meisterschaften der weiblichen Jugend in Schierling bei Regensburg konnte Cherie Weiß (—44 kg) als „Greenhorn“ des TV 48 über die Trostrunde immerhin auf den 7. Rang vordringen.

Ebenfalls den Weg über die Trostrunde mußten Tanja von Einem (—52 kg), die schließlich Fünfte wurde, und Alexandra Tulusan (—48 kg) gehen. Sie belegte den 3. Rang. Diese beiden nehmen damit ebenfalls an der Bayern-Meisterschaft teil.

Seite 4 / Montag, 22. Oktober 1990

Drei Judokas kamen weiter Bökel gerade noch zur „Süddeutschen“

Vier TV-Judoka nahmen an der bayerischen Einzelmeisterschaft der Männer in Landsberg/Lech teil.

Christian Bökel (—86 kg) mußte den schweren Weg über die Trostrunde gehen. Hier merzte er — wohl etwas spät — seinen anfänglichen Fehler durch überzeugende Leistungen aus und beendete seine Kämpfe vorzeitig mit Ippon (= höchste Wertung).

Erst im Kampf um den 3. Platz, der automatisch die Fahrkarte zur Süddeutschen Meisterschaft bedeutet, wurde er von Loibl (Oberbayern) gestoppt.

Da der Sportwart des Bayerischen Judo-Verbandes, Gerd Egger (München) sechs Plätze zur Verfügung hat und diese beiden Plätze durch Nominierungen besetzt, wurde der Erlanger für seine Bemühungen (5. Platz) doch noch belohnt und vertritt die bayerischen Farben auf der süddeutschen Meisterschaft. -ler

Seite 6 / Mittwoch, 19. September 1990

Aktueller Sport

Fahrt zur „Süddeutschen“ Judoka Bökel in Trostrunde qualifiziert

Mit einem 5. Platz in der Trostrunde sicherte sich Stefan Bökel vom TV 48 Erlangen bei den Bayerischen Judo-Einzelmeisterschaften der männlichen A-Jugend die Fahrkarte für die „Süddeutsche“.

Bökel konnte sein Kampfgewicht von 65 kg nicht erreichen und mußte deshalb in der Klasse —71 kg starten. Der Gewichtsunterschied machte sich erst im Viertelfinale zu seinen Ungunsten bemerkbar, als er gegen den letztjährigen deutschen Jugendmeister Trautmann aus Großhadern aufgeben mußte. Über die Trostrunde kam der TVler dann aber doch noch weiter.

Seite 8 / Montag, 19. November 1990

Bökel bei „Deutscher“ Erlanger belegte den 9. Platz unter 16

An der letzten deutschen Einzelmeisterschaft im Judo nach alter Länderwertung nahm mit Christian Bökel vom TV 48 auch ein Erlanger teil.

Anfangs konnte er sich gut in dem technisch versierten, 16 Judoka umfassenden Teilnehmerfeld behaupten.

Im Viertelfinale lag er mit Wazaari („Fastpunkt“) und kleineren Wertungen vorne, bis sein Gegner Hoth einen Ippon („Punkt“) erkämpfte.

Trostrunde

Der Erlanger mußte so wieder den beschwerlichen Weg über die Trostrunde gehen, wo er gegen Schultz erneut mit Wazaari vorne lag und letztlich doch mit Ippon verlor. So belegte Bökel den 9. Platz. -rer

ERLANGER SPORT

Donnerstag, 8. November 1990 / Seite 7

Bökel doch noch im Team **Überzeugende Leistung trotz 5. Platzes**

Der TV-Judoka Christian Bökel hatte in der Klasse bis 86 kg auf der Süddeutschen Einzelmeisterschaft der Männer in Landsberg am Lech Glück im Unglück.

Trotz anfänglich überzeugender Leistungen mußte er wieder den schwereren Weg über die Trostrunde gehen, um einen der vier Qualifikationsplätze zu belegen. Wieder im Kampf um den 3. Platz verpaßte er den entscheidenden Moment und verlor. Ergebnis: Ein 5. Platz. Aber der Sportwart des bayerischen Judo-Verbandes, Gerd Egger, war auf den Erlanger zwischenzeitlich aufmerksam geworden und holte diesen in die Bayerncrew, die die blauweißen Farben in der letzten Deutschen Meisterschaft nach alter Länderkarte vertritt. Ab 1991 sind auch die neuen Bundesländer im vereinten Deutschen Judo-Bund startberechtigt.

Nach Jürgen Zittlau ist Christian Bökel der zweite TV-Judoka des Trainerehepaares Klaus und Monika Lohrer, der, wenn auch mit etwas Glück, die Erlanger Farben auf Bundesebene vertritt.

Dienstag, 29. Januar 1991 / Seite 7

Sport in wenigen Zeilen

Vizetitel für TV-Judoka Jezussek

Bei der in Würzburg ausgetragenen nordbayerischen Judo-Einzelmeisterschaft der U 21 konnte Michael Meyer vom TV 48 problemlos bis ins Viertelfinale vordringen. Dort war aber Endstation. Mit einem fünften Platz in der Trostrunde sicherte er sich doch noch die Fahrkarte zur bayerischen Meisterschaft in Abensberg. Das gleiche gelang Primoz Erzen mit seinem siebten Rang. Der Einzug ins Finale gelang sogar Magnus Jezussek (—65 kg). Dort mußte sich der TVler allerdings dem Bamberger Ayad geschlagen geben. Für Jezussek bedeutete der Vizetitel dennoch die erste wichtige Platzierung auf höherer Ebene.

Dienstag, 30. April 1991 / Seite 7

Sport aktuell

Tanja von Einem Dritte

Auf der nordbayerischen Meisterschaft der weiblichen Judo-Jugend A in Dinkelsbühl hatte Tanja von Einem (TV 48 Erlangen/—52 kg) einen guten Einstand. In der Viertelfinalrunde mußte sie sich gegen die Schweinfurterin Lindner unnötigerweise geschlagen geben. Mit dem 3. Platz über die Trostrunde ist ihr die Fahrkarte zur bayerischen Judo-Einzelmeisterschaft dennoch sicher.

Donnerstag, 7. Februar 1991 / Seite 7

Bayerische Judo-Einzelmeisterschaften **Vizetitel für Jezussek** **Erst im Finale Bamberger Ayad unterlegen**

Bei den bayerischen Judo-Einzelmeisterschaften der Männer U 21 gewann Markus Jezussek vom TV 48 Erlangen den Vizetitel in der Klasse —65 kg. Dies bedeutet eine gute Ausgangsposition für die „Süddeutsche“.

Jezussek konnte bei den bayerischen Titelkämpfen in Abensberg seine guten Leistungen von der „Nordbayerischen“ wiederholen. In einem technikstarken Teilnehmerfeld drang er bis in die Endrunde vor.

Hier wiederholte sich der Finalkampf der Nordbayern-Meisterschaft gegen den Bamberger Ayad. Anfangs verlief die Partie ausgeglichen, doch dann behielt Ayad die Oberhand. Der Erlanger wurde auf Ippon geworfen.

Weniger gut erging es den anderen Teilnehmern des TV 1848. Michael Meyer (—60 kg) mußte wegen einer Verletzung vorzeitig aufgeben, Primoz Erzen konnte seine Möglichkeiten nicht verwerten.

-rer

Mittwoch/Donnerstag, 1./2. Mai 1991 / Seite 15

Meldungen und **Notizen aus dem** **Sportgeschehen**

BM-Fahrkarten über Trostrunde erkämpft

Gute, jedoch verbesserungswürdige Leistungen zeigten Primez Erzen (—60 kg) und Ingo Seel (—65 kg/beide TV 48 Erlangen) auf der nordbayerischen Judo-Einzelmeisterschaft der männlichen Jugend A in Lohr/Main. Während Erzen gleich anfangs den schweren Weg über die Trostrunde nehmen mußte, um dann doch noch den 5. Qualifikationsplatz zu belegen, konnte sich Seel klar bis ins Viertelfinale durchsetzen. Hier wurde er von Murrati gestoppt, so daß er sich letztendlich ebenfalls über die Trostrunde mit dem 5. Platz für die bayerische Meisterschaft qualifizierte.

TV 48 Erlangen wurde jetzt zum zweiten Mal nach 1987 Tabellenerster der mittelfränkischen Judo-Bezirksliga

Erlanger Judo-Mannschaft legte alle aufs Kreuz

Im Spitzenkampf konnte der ASV Fürth mit 12:8 knapp bezwungen werden — Für die Aufstiegsrunde zur Landesliga qualifiziert

Mit einem 12:8-Erfolg über den ASV Fürth (Unterbewertung 94:80) sicherte sich die Judo-Männermannschaft des TV 48 Erlangen zum zweiten Mal nach 1987 den Titel eines Bezirksmeisters.

Die Erlanger qualifizierten sich damit als Vertreter Mittelfrankens für die Aufstiegsrunde zur Landesliga, die im Herbst durchgeführt wird.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten punkteten Stefan Maetschke, Gerd Macholdt (beide —65 kg), Heiko Koch und Franz Zeitler (beide —71 kg) klar für die Erlanger Mannschaft. Erik Both, Stefan Bökel (beide —78 kg) und Michael Harms (—86 kg) mußten mögliche Punkte abgeben, ehe Christian Bökel (—86 kg) wieder für den TV punktete.

Jürgen Zittlau (—86 kg) verlor, der Trainer Klaus Lohrer gewann, so daß die erste Runde mit 6:4 (Unterbewertungspunkte 48:36) zugunsten der Erlanger ausging.

6:4-Erfolg wiederholt

In der Rückrunde wurde es schwieriger, da die Fürther zum Anfang jeder Begegnung führten. Dennoch gelang es Macholdt, Maetschke, Zeitler und Koch, mit Ippon (höchste Wertung) abzuschließen. Stefan Bökel, Both und Christian Bökel verloren unglücklich.

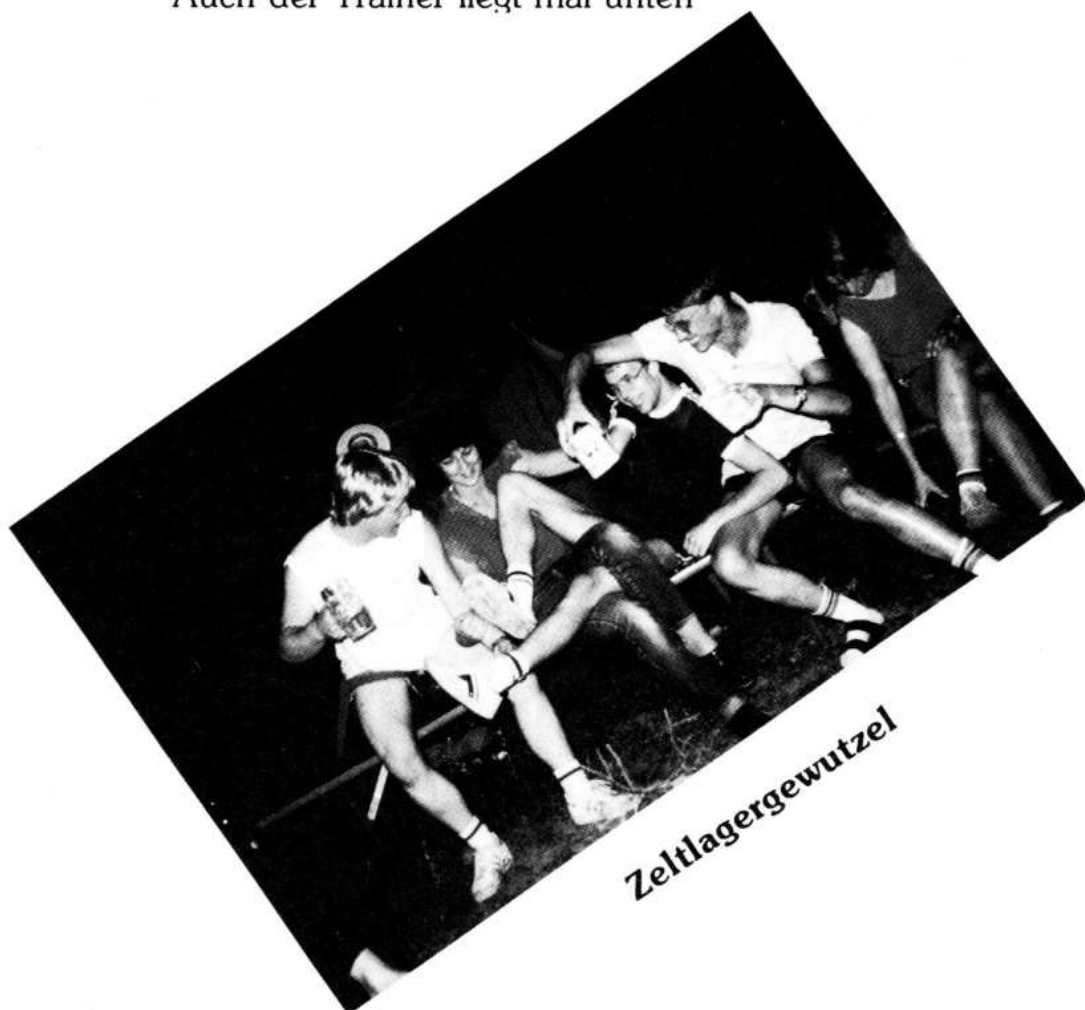
Durch den klaren Ippon von Harms war die Entscheidung schon vorzeitig zugunsten der Erlanger gefallen. Lohrer verlor, Zittlau gewann, womit die zweite Runde ebenfalls 6:4 (46:43) endete.



Die TV-Judoka: Michael Harms, Thomas Schreiber, Erik Both, Heiko Koch, Christian Schell, Frank Zeitler, Jürgen Zittlau (stehend v.l.n.r.), Trainer Klaus Lohrer, Stefan Bökel, Stefan Oberseider, Christian Bökel, Gerd Macholdt, Stefan Maetschke, Trainerin Monika Lohrer (kniend v.l.). Es fehlen Siegfried Zandt und Magnus Jezussek.



Auch der Trainer liegt mal unten



Zeltlagergewutzel

ERLANGER SPORT

Mittwoch/Donnerstag, 1./2. Mai 1991 / Seite 15

Meldungen und Notizen aus dem Sportgeschehen

DM-Qualifikation knapp verpaßt

Auf der Süddeutschen Meisterschaft der U 21 in Heilbronn konnte der TV-Judoka Magnus Jezussek (— 65 kg) nur den 7. Platz belegen. Er verpaßte somit knapp die Qualifikation (6. Platz) zur deutschen Einzelmeisterschaft.

ERLANGER SPORT

Seite 8 / Donnerstag, 1. August 1991

Berichte aus dem Sportgeschehen

Zweimal für Süddeutsche qualifiziert

Auf der Bayerischen Einzelmeisterschaft der Männer in Weiden waren sechs TV-Judoka des Trainerehepaares Klaus und Monika Lohrer vertreten. Vorzeitig mußten Stefan Bökel (bis 78 kg) und Christian Bökel (bis 86 kg) verletzungsbedingt ausscheiden. Mit dem jeweils 7. Platz verpaßten Frank Zeitler und Magnus Jezussek (je bis 65 kg) knapp den Qualifikationsplatz zur Süddeutschen EM, den sich Jürgen

Nur zwei kamen durch

Judo-Meisterschaften: Maetschke Dritter

Auf der bayerischen Judo-Einzelmeisterschaft der Männer in Weiden waren sechs TV-Judoka des Trainerehepaares Klaus und Monika Lohrer vertreten.

Vorzeitig mußten Stefan Bökel (bis 78 kg) und Christian Bökel (bis 86 kg) verletzungsbedingt ausscheiden.

Mit dem jeweils 7. Platz verpaßten Frank Zeitler und Magnus Jezussek (je bis 65 kg) knapp den Qualifikationsplatz zur Süddeutschen Meisterschaft, den sich Jürgen Zittlau (bis 95 kg) mit dem 5. Platz sicherte.

Durch den verdienten 3. Platz hat sich Stefan Maetschke (bis 65 kg) ebenfalls qualifizieren können.

In der mittelfränkischen Judo-Bezirksauswahl der A-Jugend konnte sich Ingo Seel (TV 48 Erlangen) einen Stammpplatz sichern. Bei seinem ersten Einsatz konnte er überzeugende Leistungen bieten und alle seine Einsätze siegreich beenden.

Zittlau (bis 95 kg) mit dem 5. Platz klar sicherte. Durch den verdienten 3. Platz hat sich Stefan Maetschke (bis 65 kg) ebenfalls qualifiziert.

ERLANGER

Nachrichten

ERLANGER TAGBLATT

gestern

ERLANGER SPORT

Seite 10 / Mittwoch, 30. Oktober 1991

In der Aufstiegsrunde in der eigenen Jahnturnhalle zwei klare 7:3-Siege über Marktredwitz und Küssmbersbruck

Großer Jubel: TV-Judoka in der Landesliga

Erster Starter erfüllte gleich die Erwartungen der Mannschaft — Höchste Wertungen für Koch und Zeitler — Trainer zuversichtlich

In der Judoaufstiegsrunde zur Landesliga kämpfte die mittelfränkische Vertretung des TV 48 Erlangen gegen den JC Küssmbersbruck und den JC Marktredwitz mit Erfolg. Die TG Höchberg sagte verletzungsbedingt ab.

Die Mittelfranken mußten zuerst gegen Marktredwitz antreten. Mit Spannung wurde der erste Kampf erwartet. Stefan Maetschke (— 65 kg) hatte die schwere Aufgabe, den ersten Kampf des Tages und auch für die eigene Mannschaft zu bestreiten. Er holte klar den ersten Punkt für Erlangen. Des weiteren punkteten für den TV 48 Gerd Macholdt (— 71 kg), Heiko Koch, der anfangs mit Yuko (kleine Wertung) zurücklag, und Frank Zeitler.

In der Klasse — 78 kg mußte Christian Schell und überraschend auch Stefan Bökel die Punkte abgeben. In der Kategorie — 86 kg verlor leider auch Michael Harms mit Wazaari (= halber Punkt). Christian Bökel holte dagegen den fünften Erlanger Punkt.

Ungewißheit genommen

Mit dem Sieg von Jürgen Zittlau (+ 86 kg) war die Ungewißheit von den Mittelfranken genommen. Trainer Klaus Lohrer gewann kampflös. Das Ergebnis der Begegnung TV Erlangen gegen JC Marktredwitz lag mit 7:3 (Unterbewertungspunkte 56:22) klar bei den Mittelfranken.

In der zweiten Begegnung standen sich der JC Küssmbersbruck und der JC Marktredwitz gegenüber, den die Küssmbersbrucker sicher mit 8:2 (64:21) für sich entschieden, so daß den Erlangern eine schwere Begegnung bevorstand.

Das spürte auch Stefan Maetschke (— 65 kg), der überraschend verlor. Gerd Macholdt,



Freuen sich über den Aufstieg in die Judo-Landesliga: Jürgen Zittlau, Frank Zeitler, Michael Meyer, Michael Herms, Magnus Jezussek, Siegfried Zandt, Monika und Klaus Lohrer, Gerd Macholdt, Thomas Schreiber, Christian Schell, Cornelius Suchy (oben von links nach rechts); Heiko Koch, Oliver Lürssen, Stefan Bökel, Stefan Oberseider, Christian Bökel (sitzend von links).

Foto: Hofmann

Heiko Koch und Frank Zeitler konnten mit ihren Ippons (= höchste Wertung) den TVlern ihr Selbstvertrauen wieder zurückgeben.

Cornelius Suchy lag anfangs mit Koka (kleine Wertung) zurück, ehe er dann mit Koka und Yuko gewann. Leider unterlag Stefan Bökel erneut. Sein Bruder Christian (— 86 kg) sicherte den Erlangern den „halben Sieg“ mit dem fünften Gewinnpunkt. Michael Harms, der in der entscheidenden Bezirksligabegegnung gegen den ASV Fürth seinerzeit den entscheidenden Mannschaftspunkt holte, konnte diese Leistung leider nicht wiederholen. Er verlor unerwartet.

Jetzt lag es an dem Trainer Lohrer (+ 86 kg), diesen entscheidenden Gewinnpunkt zu machen. Lohrer konnte die Erwartungen seiner Mannschaft erfüllen und gewann klar. Damit brach ein unbeschreiblicher Jubel unter der Erlanger Mannschaft und den Fans aus. Jürgen Zittlau gewann kampflös, so daß das Ergebnis der Begegnung ebenfalls mit 7:3 (51:28) für die Mittelfranken endete.

Damit steht die Mannschaft um das TV-Trainerhepaar Klaus und Monika Lohrer ab 1992 in der Landesliga. Die Trainer sowie die Mannschaftsführer Macholdt und Bökel rechnen hier mit einer guten Platzierung.



Zwei alte (junge) Trainer



Badevergnügen

ERLANGER SPORT

Samstag/Sonntag, 14./15. Dezember 1991 / Seite 11

Der Sport auf einen Blick

Bökel gewann Judo-Turnier

In einem japanischen Turnier der Judoabteilung des TV 48 Erlangen um den „Aufina-Cup“ ohne Gewichtsklassenbeschränkung setzte sich Christian Bökel (TV 48) durch. Unter 19 Kämpfern aus ganz Mittelfranken gewann er in der Endrunde gegen Lenhardt Anselm (Budokan Nürnberg) und seinen Vereinskameraden Stefan Maetschke.

SV Tennenlohe: Weihnachtsfeier mit Ehrungen und Tombola am Samstag, 14. Dezember, 19.30 Uhr, in der „Wied“.

TV 48 Erlangen: Fußballabteilung: Weihnachtskegeln für die AH-Fußballer am Sonntag, 15. Dezember, 10 Uhr.

ERLANGER SPORT

er 1993 / Seite 9

Meldungen und Berichte

aus dem Sportgeschehen

Judoka qualifiziert

Bei der nordbayerischen Judo-Einzelmeisterschaft der Jugend B männlich in Kümmersbruck mußten sich die TVler Kevin Körner (- 60 kg) und Richard Ziermann (- 55 kg) erneut über die Trostrunde vorkämpfen. Während Körner auf den 7. Platz kam, erreichte Ziermann Rang 9. Ihr Vereinskollege Johannes Tulusan (- 55 kg) kämpfte sich klar bis in die Endrunde vor. Hier verpaßte er durch vermeidbare Unaufmerksamkeiten seine Chance und erreichte den 2. Platz, der die Fahrkarte zur bayerischen Meisterschaft bedeutet.

Namen im Gespräch

Gerd Macholdt, Monika und Klaus Lohrer von der Judoabteilung des TV 48 Erlangen wurden von Toni Kraus (4. Dan, Altenfurt), Günter Greulich (6. Dan, Schweinfurt) und Erwin Schott (4. Dan, ATSV Erlangen) zum 3. Dan geprüft. Die Prüfung zum 2. Dan machten ebenfalls erfolgreich Martin Ellermeier und Stefan Maetschke. Weitere sechs TV-Judokas unterzogen sich der Prüfung zum 1. Dan (Meistergrad, Schwarzgurt). Darüber hinaus stellten sich der Kyu (Gürtel)-Prüfung nicht weniger als 130 „Schüler“ der Judoabteilung, des Christian-Ernst-Gymnasiums, der Realschule Am Europakanal, des Gymnasiums Fridericianum, der Hauptschule West, des Albert-Schweitzer- und des Ohmgymnasiums. TV-Abteilungsleiter Lohrer freute sich, daß alle Prüflinge mit zum Teil hervorragenden Ergebnissen bestanden.



weitere Meistergrade besitzen:

1. DAN: Christian Bökel, Erik Both, Michael Harms, Eric Jarret, Ralf Lehmkuhl, Cornelius Suchy, Patrick Schüler.
2. DAN: Steffen Eckstein.

Meldungen und Berichte aus dem Sportgeschehen

Nur Macholdt qualifiziert

Bei den nordbayerischen Judo-Einzelmeisterschaften der Männer in Lohr verpaßten vom TV 48 Erlangen Ralf Lehmkuhl (—95 kg), Martin Ellermeier (—78 kg) und Andreas Römer (—71 kg) knapp jeweils einen der sieben Qualifikationsplätze für die bayerischen Titelkämpfe in Neustadt/Aisch. Lediglich Gerd Macholdt (—65 kg) konnte die Erwartungen mit

einem 2. Platz erfüllen. Erst in der Finalrunde wurde er gestoppt.

Landesliga-Partie gegen Post SV Nürnberg 13:7 gewonnen

TV-Judoka klar auf Rang 2

Vergebliches Warten auf Kampfrichter — Zweiter Durchgang Remis

Spannend war die Begegnung der Judo-Landesligamannschaft des TV 48 Erlangen gegen den Post SV Nürnberg bereits vor Beginn, da die eingeteilten Kampfrichter nicht erschienen waren. Beide Teams einigten sich dann auf die als Kampfrichter lizenzierten Trainer Karl-Heinz Fiedler (Nürnberg) und Klaus Lohrer (TV 48).

Vom Pech verfolgt verlor der Erlanger Ingo Seel (-71 kg) zunächst mit Ippon. Oliver Küpper (-71 kg), Steffen Eckstein, Heiko Koch (beide -78 kg), Martin Ellermeier, Jürgen Zittlau (beide +86 kg) und Gerd Macholdt (-65 kg) punkteten klar mit Ippon, der höchsten Wertung.

Stefan Maetschke unterlag danach unerwartet mit Ippon. Olaf Haeusner und Christian Bökel (beide -86 kg) punkteten wiederum für die TVler. Damit endete die erste Runde klar mit 8:2 Einzelsiegen und 64:19 Unterbewertungspunkten für die gastgebenden Erlanger.

Unerwartete Niederlagen

Die Rückrunde begann mit zwei verlorenen Ippons von Seel und Küpper. Eckstein, Koch, Ellermeier und Zittlau schlossen wieder klar mit Ippon ab. Dann verloren völlig unerwartet Mannschaftsführer Macholdt, Maetschke und der für den verletzten Haeusner eingewechselte Stefan Bökel mit Ippon. Christian Bökel holte nochmals Ippon. Die Rückrunde endete somit 5:5 (45:43).

In der Gesamtabrechnung ging der Wettkampf aber klar mit 13:7 Einzelsiegen und 109:62 Unterbewertungspunkten an Erlangen. Das TV-Trainerhepaar Lohrer rechnete daraufhin den 2. Tabellenplatz aus.

Schwarzenbruck zog zurück

Doch die Überraschung folgte auf den Fuß, denn FC Schwarzenbruck zog mitten in der Saison — nach drei Wettkampftagen — seine Mannschaft überraschend zurück, so daß alle bisher durchgeführten Kämpfe annulliert wurden. Dann gewann auch noch Schweinfurt gegen den bereits vom TV gestürzten letztjährigen Sieger und Tabellenführer TSV Lohr II mit 8:7.

Am Ende hatten diese Turbulenzen aber doch keinen Einfluß auf die Tabelle. Die TG Schweinfurt führt nach vier Wettkämpfen mit 8:0 Mannschaftspunkten und 44:26 Einzelsiegen. Auf dem 2. Platz folgt klar nach fünf Kämpfen der TV 48 mit 8:2 (59:39). Auf Platz 3 liegt der TSV Lohr vor dem punktgleichen JC Amberg.

-rer-



Trotz anfänglicher Probleme setzten sich die Judoka des TV 48 Erlangen in der Gesamtwertung sicher gegen Post Nürnberg durch. Foto: Böhner

ERLANGER SPORT

Judo-Landesliga: TV 48 Erlangen bezwang Amberg klar 14:5

Judokas sicherten Platz 2

Vorzeitig Vizemeister — Damit die bisher beste Platzierung erreicht

Die Begegnung der Judo-Landesligamannschaft des TV 48 Erlangen mit dem JC Amberg wurde mit Spannung erwartet, entschied diese für die Erlanger doch bereits über die Sicherung des 2. Tabellenplatzes.

Jürgen Zittlau schloß klar mit Ippon (= Punkt; höchste Wertung) für Erlangen ab. Udo Scheuenstuhl konnte ebenfalls mit Ippon gewinnen. Martin Weidner verlor unerwartet auf Ippon. Mannschaftsführer Gerd Macholdt sicherte mit Ippon.

Olaf Haeusner konnte eine kleine Wertung über die Zeit retten. Christian Bökel holte Ippon. Ingo Seel unterlag auf Ippon. Oliver Küpper schloß mit Ippon ab. Steffen Eckstein konnte den Wazsaari (= Halber Punkt; zweithöchste Wertung) über die Zeit retten. Heiko Koch sicherte mit Ippon. Die erste Runde endete mit 8:2 Einzelsiegen bei 54:24 Unterbewertungspunkten für die Erlanger.

Die Rückrunde eröffnete wieder Zittlau mit Ippon, während Scheuenstuhl (beide + 86 kg) trotz technischer Überlegenheit unerwartet durch kansetsu-waza (Hebeltechnik) verlor. — 65 kg sicherte Maetschke, während Macholdt mit dieser Wertung überraschend verlor.

Die Ipponserie von Haeusner, Bökel (beide - 86 kg), Neumann und Koch (beide - 78 kg) wurde durch den mit Ippon verlorenen Kampf von Seel und dem Unentschieden von Küpper unterbrochen.

Damit endete die Rückrunde mit 6:3 (49:27) für Erlangen.

Nachdem der FC Schwarzenfeld seine Mannschaft während der laufenden Ligasaison vorzeitig zurückzog ist für die Erlanger die Landesligasaison vorzeitig abgeschlossen. Der 2. Tabellenplatz in der Landesliga Nord ist dem TV 48 bei 10:2 von 12:0 Mannschaftspunkten und 73:44 Einzelsiegen von 120 möglichen nicht mehr streitig zu machen. Damit haben sich die Erlanger vom 5. Platz 1992 über den 4. Platz 1993 auf den 2. Tabellenplatz hochgearbeitet. rer

heute



Tabellenstand: 1. TG Schweinfurt 10:0 Mannschaftspunkte bei 62:28 Einzelsiege; 2. TV 1848 Erlangen 10:2, 73:44; 3. TSV Lohr II 6:4, 50:40; 4. JC Amberg 4:6, 41:55; 5. VfB Forchheim 3:7, 42:52; 6. Post SV Bayreuth 3:7, 30:48; 7. Post SV Nürnberg 0:10, 34:63.

Die **mannschaftsinterne Rangliste** führt klar Heiko Koch mit 11 von 12 möglichen Einzelsiegen und 1 verlorenen Kampf an. Dabei hat Heiko von 96 möglichen Unterbewertungspunkten 84 erreicht, 16 gegen sich. Auf Platz 2 folgt Olaf Haeusner (Gastkämpfer vom TSV Wilhermsdorf) bei 11 Einsätzen mit 10 gewonnenen und 1 verlorenen Kampf sowie 74:2 Unterbewertungspunkte. 3. Christian Bökel 10:7/3, 58:30; 4. Jürgen Zittlau 8:6/1/1 unentschieden, 56:19. 5. Udo Scheuenstuhl (auch TSV Wilhermsdorf) 10:6/4, 51:44; 6. Stefan Maetschke 11:6/5, 54:40; 7. Oliver Küpper (TV Jahn Nürnberg) 12: 6/5/1, 54:33; 8. Stefan Eckstein 5: 4/1, 25:7; 9. Martin Elermeier 6: 4/2, 40:14; 10. Frank Neumann 7: 4/3, 27:29; 11. Mannschaftsführer Gerd Macholdt 5: 3/2, 24:17; 12. Ingo Seel 10: 3/7, 29:60; 13. Magnus Jezussek 4: 2/2, 20:18; 14. Martin Weidner (auch TV Jahn Nürnberg) 2: 1/1, 8:9; 15. Patrick Schüler 2: 0/2; 16. Stefan Bökel 3: 0/3, 1:24 und 2 mal war eine Platz -65kg unbesetzt, somit 2 verlorene Kämpfe mit 0:16 Punkten.

kyu - mogu - mogu jame - sensai - joseki - re-
 karge wasa - uke - tori - hana - hajime - matte
 - sore made - interwall - schicotei - yagzoku
 geiko - taytschi - heragatarne - kodokan - ge-
 sing - Tate shi itame - agoschi - o roro gari-
 yoko shio gat sarasae tsuri komi ashi-
 hisa gurur
 kano - jor!
 koka - yai
 n - shido
 kumab
 wasa
 oi no
 ippon
 gzu
 w
 f



- sono mama - yigiro
 i - osae komi - toketa -
 o - wasaari - ippon
 ui - keikoku - kano
 wasa - shime
 wa - maita - se
 uko - wasaari
 mogu - mo
 re - karge
 ne - mat
 hicotei
 tata
 ra

o roro gari - yoko
 shio gatame, sarasae tsuri komi ashi - hisa
 guruma - sono mama - yigiro kano - josh
 i - osae komi - toketa - koka - yoko - wasa
 ari - ippon - shido - chui - keikoku - kano
 okumake - neiwasa - shime wasa - kanse
 tsu wasa - maita - sei nage - gurisa - bo
 ka - yuko - wasaari - ippon, shi goschi -
 kyu - mogu - mogu jame - sensai -
 re - karge wasa - uke - tori - hana - hajime
 e - matte - sore made - interwall - schicotei

Erinnern wollen wir in diesem Heft an alle, doch in der ständig
 wachsenden Redaktionschaotik, ist uns sicher jemand durch die Zeilen
 gerutscht. Tschuldigung!

Sicke + Man

Endlich finden wir einmal

Platz + Zeit neben

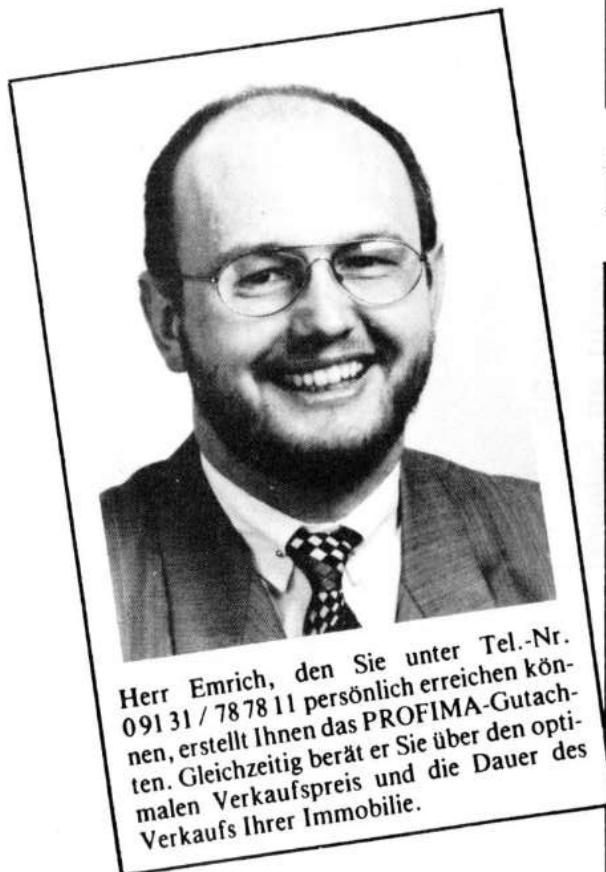
KR-Einsatz
Prüfung(straining)
BLSV
BJV
Kämpfen
ÜL-Lehrgängen
Kassen prüfen
Rechtsausschuß
Trainer/in
Abteilungsleiter/in
Lehrer/in an Schulen

ein großes **DANKE** an

Trainer
Kämpfer
Schüler
Eltern
Freunde
Kampfrichter
Vereine
Präsidenten
Sponsoren
Emrich Immobilien GmbH
Familie Brehm
Familie Basel
Familie Langfritz
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Gutenberg-Druckerei Günter Weis GmbH
Quick Press T-Shirt

zu sagen.

Staus + 1/2 hr



Der private Hausverkauf – in der Regel falsch bewertet

Neue Firma – neues Foto

5 Jahre lange begegnete Ihnen ein bartloses Foto. Mit diesem Wandel des äußeren Erscheinungsbildes geht ein Wandel der Firma einher: PROFIMA steht für „professionelles Immobilien-Marketing“. Das bedeutet für Sie, daß Sie als Verkäufer zunächst erfahren, innerhalb welchen Zeitraums Sie welchen Kaufpreis für Ihre Immobilie erzielen können.

Für Sie als Käufer bedeutet es, daß Ihnen PROFIMA ausschließlich preiswerte Immobilien anbietet.

Menschen ermöglichen Leistung

Um die anspruchsvollen Ziele der PROFIMA zu erreichen, benötigen wir Mitarbeiter auf allen Ebenen. Die Unternehmensgruppe, von der wir uns gerade getrennt haben, begann vor 8 Jahren und wuchs zunächst um 4 Büros. Dieses Wachstum beschleunigte sich auf zuletzt 30 Büros pro Jahr.

Damit wurden über 500 neue Arbeitsplätze in 7 Jahren geschaffen. Sollten Sie über einen kaufmännischen oder akademischen Hintergrund verfügen, so prüfen wir gerne Ihre Bewerbung. Vielleicht können Sie aber auch einem Freund diesen Tip geben.

Emrich Immobilien GmbH
Bismarckstraße 24 91054 Erlangen
Tel.: 09131 / 7 87 80 Fax.: 09131 / 78 78 30

PROFIMA®
Emrich Immobilien GmbH